



Farmseener

SPORTECHO



„Sportanlage Neusürenland“
(Siehe Artikel Seite 2)

Liebe Mitglieder und Freunde des Farmsener Turnverein von 1926 e.V.

am 20. Mai fand die ordentlich einberufene **Mitgliederversammlung** im Vereinsheim am Berner Heerweg 187 b statt. Die Abteilungsmitgliederversammlungen wurden gemäß Satzung in zeitlichen Abständen davor abgehalten. Allen gewählten Mitgliedern ein herzliches Dankeschön für die Annahme einer ehrenamtlichen, verantwortlichen Aufgabe für unseren Sportverein in Farmsen.

In meinem Rechenschaftsbericht berichtete ich über Entwicklungen im Verein, aus dem Vorstand, den Abteilungen und dem Hamburger Sport. Die Finanzen und die weiteren wirtschaftlichen Möglichkeiten unseres gemeinnützigen Vereines waren ebenfalls ein Thema. Dazu gehören Betrachtungen zu in direktem Besitz befindliche Anlagen wie das Lehrschwimmbecken, das Vereinsheim und gepachtete Flächen am Tegelweg (Tennis) und die Inline - Skatfläche am Berner Heerweg. Hierfür tragen wir die volle Verantwortung für Instandhaltungen, Pflege, Vermietung und die Sicherheit. In unseren Nutzungszeiten in den Schulsport hallen tragen wir auch die Verantwortung für unsere Mitglieder und Abteilungen gegenüber Schulbau Hamburg. Allgemeine Preissteigerungen für bezogene Waren, Personal, Versicherungen, Dienstleistungen und Energie haben wir bisher ohne Erhöhungen der Beiträge gestemmt. Im Lehrschwimmbecken konnten wir allerdings eine erhebliche Nachzahlung für bezogene Energie (Wärme) nur durch eine drastische Erhöhung der Nutzerendpreise auffangen.

Jugendliche und Erwachsene Mitglieder halten sich in etwa die Waage. Eine erfreuliche Entwicklung, wenn Sportlerin-

nen und Sportler sich bei uns wohlfühlen und wir ihnen die jeweiligen Sportarten durch qualifizierte Übungsleiter vermitteln und ausbauen können. In Farmsen – Berne haben wir einen Zuwachs an Mitbürgern, die mehr Wohnflächen benötigen und daher wird ein erhöhter Zubau an Wohnflächen erfolgen. Dem steht ein Mehrbedarf an Sportflächen gegenüber. Es entsteht zu uns eine Flächenkonkurrenz durch Wohnungsbau. Die Sportvereine „3f Far-Be“ haben das erkannt und sind gemeinsam um weitere Sportflächen bemüht, siehe „Neusurenland.“ Unsere Schwimmer haben ebenfalls zu lange Wartelisten, was einem Mehrbedarf an Schwimmbahnen gleich kommt.

Breitensport heißt Förderung der Gesundheit (**Gesundheitsport**). Im **Wettkampf –und Teamsport** haben wir auch eine lange Tradition im Verein und die wollen wir uns auch erhalten. Wir werden es jedoch erleben, künftig kommen weitere gut ausgebildete junge Menschen zu uns, insbesondere junge Frauen im Beruf und mit Familie! Flexible Arbeitszeiten verändern den Zeitbedarf auch im Vereinsport. Da werden mehr flexible Lösungen gefragt sein als bisher.

Tschüss sagen wir zu einem fähigen Fußball Jugendleiter, **Torsten Lüders!** Er verlässt uns mit seinen beiden talentierten Söhnen zum **FC St. Pauli**. Wir wünschen Euch dort alles Gute!

Karl-Heinz Haarke

Karl-Heinz Haarke

Jens Schebitz Sanitär- + Heizungs-Technik

- Sanitär
- Heizung
- Solar
- Bauklempnerei
- Bedachung

Hudlemstraße 13 a
22159 Hamburg
Tel. 040 / 6 43 60 64
Fax 040 / 6 45 25 21

E-Mail: info@schebitz-sanitaertechnik.de

Jens Schebitz Sanitär- + Heizungs-Technik

Zertifizierter SHK Fachbetrieb für
senioren- und behindertengerechte Installation

Wir bauen Barrieren ab.

Tel. 040 / 6 43 60 64 Fax 040 / 6 45 25 21

Hudlemstraße 13 a 22159 Hamburg
E-Mail: info@schebitz-sanitaertechnik.de



Unser Sportangebot

Ansprechpartner und wichtige Telefonnummern

Präsidium

1. Vorsitzender	Karl-Heinz-Haarke	Tel.	678 75 57
2. Vorsitzende	Susann Noll	Tel.	647 79 66
Stellv. Vorsitzende	Loni Caning		
Schatzmeister	Joachim Zwadlo	Tel.	643 07 92
Vereinsjugendwart	Horst Lormes	Tel.	713 83 71

Badminton

Abt. Leiter	Roger Taddey	Tel.	64 94 06 50
-------------	--------------	------	-------------

Eishockey

Abt. Leiter	Carsten Müller	Tel.	53 25 24 60
Jugendwart	Matthias Tuda	Mobil	0173 - 953 39 90

Fußball

Abt. Leiter	Ulf Pfüzenreuter	Mobil	0152 - 53 70 25 07
Jugendleiter	Gunnar Dabelstein	Tel.	64 41 54 58

Handball

Abt. Leiter	Alfred Langer	Tel.	645 46 39
-------------	---------------	------	-----------

Lehrschwimmbecken

	Horst Jagemann	Tel.	693 89 38
--	----------------	------	-----------

Leichtathletik

Abt. Leiterin	Annemarie Schult	Mobil	0176 - 30 45 76 75
Sportabzeichen	Horst Palzer	Tel.	20 58 85

Rückenschule

Abt. Leiter	Johannes Wittenauer	Tel.	693 79 33
-------------	---------------------	------	-----------

Schwimmen

Abt. Leiterin	Loni Caning		
Jugendwartin	Annika Loose		annikaloose@alice.de

Skat

Abt. Leiter	Günter Behrendt	Tel.	678 99 14 / Mobil 0176-32 64 45 71
-------------	-----------------	------	------------------------------------

Skisport

Abt. Leiter	Joachim Zwadlo	Tel.	643 07 92
-------------	----------------	------	-----------

Steeldart

Abt. Leiter	Norbert Hintz	Mobil	0177 - 54 35 104
-------------	---------------	-------	------------------

Tanzsport

Abt. Leiter	Marita Illies	Tel.	60 68 00 20
-------------	---------------	------	-------------

Tennis

Abt. Leiter	Gerhard Scholz	Tel.	630 03 24
Jugendwart	Benjamin Protz	Mobil	0176 - 844 99 549

Tischtennis

Abt. Leiter	Horst Lormes	Tel.	713 83 71
-------------	--------------	------	-----------

Turnen

Abt. Leiterin	Christina Fietz	Tel.	695 93 54
Jugendwartin	Gudrun Speckin	Mobil	0175 - 146 72 07

Geschäftszimmer

Dagmar Mohr, Volker Neue	Tel.	64 55 11 14
Internet	Fax	64 55 11 15
E-Mail	www.farmsener-tv.de	
	geschaeftsstelle@farmsener-tv.de	

Öffnungszeiten

Montag von 13.00 - 20.00 Uhr und Mittwoch von 9.00 - 13.00 Uhr

Vereinsheim am Berner Heerweg 187 b

Serpil und Tomas Jagdmann Tel. 64 55 11 16

Tennisanlage Tegelweg 91

Christa und Manfred Richter Tel. 643 37 77

Inhaltsverzeichnis

Sportangebot ... Seite	3
Präsidium Seite	2,4
Badminton Seite	5-6
Fußball Seite	7-8
Handball Seite	9-10
Steeldart Seite	11
Leichtathletik ... Seite	12-15
Ski Seite	16-19
Tanzsport Seite	20
Tennis Seite	21-24
Tischtennis Seite	25
Turnen Seite	26
Rückenschule ... Seite	26

Impressum

Farmsener Turnverein
von 1926 e. V.
Berner Heerweg 187 b
22159 Hamburg
Tel. 64 55 11 14
Fax 64 55 11 15



1. Vorsitzender: Karl-Heinz Haarke

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
BLZ 20050550
Kto.-Nr. 1232 123 032

Auflage: 2.000 Exemplare
Bezugspreis: im Mitglieds-
beitrag enthalten
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Gesamtherstellung:
Dividan Druckvertrieb GmbH
Emanuel Letic
Rahlstedter Straße 10 B
22149 Hamburg
Tel.: 040 / 668 58 72-0
E-Mail: media@dividan.de

Die Verantwortung für den Inhalt der
Veröffentlichungen liegt beim jeweili-
gen Verfasser.

Redaktionsschluss für die
3. Ausgabe 2014 ist der 08.09.2014



Ehrungen

Vorname	Nachname	Eintritt	Abteilung
---------	----------	----------	-----------

10-jährige Mitgliedschaft

Philipp	Köppke	01.06.2004	Leichtathletik
Gabriele	Lange	06.04.2004	Fitness
Mirja	Frankfurt	01.04.2004	Fußball
Sabine	Becker	01.04.2004	Tennis
Tim	Gudzuhn	01.04.2004	Badminton
Kathleen	Krüger	30.03.2004	Fitness
Timo	Tiedeke	16.03.2004	Schwimmen

25-jährige Mitgliedschaft

Stefan	Baumann	30.06.1989	Fußball
Ursula	Boeck	10.04.1989	Skisport
Holger	Strunck	10.04.1989	Skisport
Erhard	Lenuck	30.03.1989	Tennis
Dr. Michael	Rammé	28.03.1989	Tanzsport
Gerhard	Lüdtke	28.03.1989	Skisport
Sibylle	Oppermann	15.03.1989	Tennis
Christa	Richter	13.03.1989	Tennis
Niclas Henrik	Lelling	02.03.1989	Badminton
Ursula	Albers	02.03.1989	Fitness

30-jährige Mitgliedschaft

Rolf	Karschau	27.05.1984	Fußball
Anke	Roose	22.03.1984	Tanzsport
Horst	Roose	22.03.1984	Tanzsport

40-jährige Mitgliedschaft

Jan	Vellinga	25.03.1974	Fußball
-----	----------	------------	---------

50-jährige Mitgliedschaft

Hans-Georg	Kessler	01.04.1964	Tanzsport
------------	---------	------------	-----------

La Casetta



Italienische Pizzeria & Restaurant

Täglich geöffnet - Küche von 12 - 23 Uhr

Täglich frisch - Fleisch und Fisch

Pizza und Pasta

MITTAGSTISCH

Mo. - Sa. 12-17 Uhr

4 Gerichte zur Auswahl

Verkauf auch außer Haus

Rolfinckstr. 19 * 22391 Hamburg-Wellingsbüttel

Direkt am S-Bahnhof Wellingsbüttel * Tel. 5 36 21 49 * Fax 53 69 56 76

Spitzenleistungen - Aufstieg in die Oberliga

Klasse Leistung - Wieder zwei überregionale Mannschaften

In einer sehr spannenden und extrem anstrengenden Aufstiegsrunde zur Oberliga Nord konnte sich die 2. Mannschaft der **SG Farmsener TV / Hamburger SV / VfL 93 Hamburg** gegen die Vertreter aus Bremen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern unangefochten durchsetzen.

Zusammen mit dem **ATSV Stockelsdorf** wurden unsere Spielerinnen und Spieler als Favoriten dieser Aufstiegsrunde gehandelt. Gern hätten wir ein Spiel zum „Aufwärmen“ gegen den **1. Bremer BC** oder den **Güstrower SC** zu Anfang gespielt, aber leider ergab die Auslosung das sofortige Favoriten-Duell. Klar war, dass der Verlierer dieses Duells mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht aufsteigen würde.

Erschrecken auf unserer Seite, als nach dem verlorenen 1. Herrendoppel und dem siegreichen Damendoppel das 2. Herrendoppel unerwartet im dritten Satz mit 20:22 unterlag. War es das schon beim Stand von 1:2? **Inken Wienefeld** im Dameneinzel und das Mixed galten als Pluspunkte auf unserer Seite, das 1. Herreneinzel auf Gegners Seite.

So kam es dann auch. **Momme Hinrichsen** konnte zwar im Herreneinzel dem ehemaligen Bundesligaspieler **Philipp Droste** Paroli bieten, unterlag aber denkbar knapp mit 20:22 im dritten Satz. Nun mussten 2. und 3. Herreneinzel entscheiden. **Sven Kreher** ließ seinem Gegner keine Chance und holte den Punkt für das 2. Einzel souverän nach Hause.

Nun lag es an **Paul Rduch** den Siegpunkt zu machen. **Paul**, bekannt für seine extremen Niveauschwankungen, erwischte einen sehr guten Tag und beherrschte seinen Gegner über zwei Sätze. Das Endergebnis mit 5:3 für unsere Mannschaft war schon mal die „halbe Miete“.

Das Spiel gegen den **1. Bremer BC** gestaltete sich zwar nicht einfach, doch waren hier von Anfang an die Chancen mehr auf unserer Seite. Klare Pluspunkte waren das Damendoppel mit **Inken** und **Conny Paulsen**, das Dameneinzel von **Inken**, sowie das 2. Herrendoppel mit **Paul** und **Eric Sandmeier**. Die Niederlage im 1. Herrendoppel ließ uns zwar kurz zittern, genauso wie der Verlust des 2. Herreneinzels, doch das Mixed mit **Conny** und **Eric** und **Mommes** Einzel brachte das Spiel wieder auf das richtige Gleis. **Paul** vollendete und so wurde dieses Spiel mit **6:2** gewonnen.

Am nächsten Tag sollte nun die Kür kommen, da der Aufstieg eigentlich schon unter Dach und Fach war. Die Mannschaft wollte dennoch konzentriert zu Werke gehen. Gleich im 1. Herrendoppel kam dann aber der Dämpfer, der dritte Satz endete mit 21:23. Diese kleine Schreckminute wurde aber schnell verdaut und kein weiteres Spiel abgegeben. **Momme** musste aber wieder im Herreneinzel über drei Sätze gehen, so dass er an diesem Wochenende 17 von maximal 18 möglichen Sätzen gespielt hat. Eine unglaubliche Leistung. Mit **Yang Li** konnten wir dann auch noch unseren Ersatzspieler erfolgreich einsetzen, nachdem er das ganze Wochenende tapfer die „Bank gedrückt“ hatte und ungefährdet einen **7:1**-Erfolg verbuchen.

Der direkte Wiederaufstieg in die nun aus nur noch einer



Das erfolgreiche Team mit Betreuern: stehend v. l. Momme Hinrichsen, Eric Sandmeier, Sven Kreher, Yang Li und Niclas Lelling. Kniend v. l. Paul Rduch, Conny Paulsen, Inken Wienefeld und Mirco Steckel



1. Herrendoppel, Sven Kreher (konzentriert) und Momme Hinrichsen (aufschlagend)



2. Herrendoppel, Eric Sandmeier (relaxt beobachtend) und Paul Rduch (im Sprung)

Staffel bestehende Oberliga Nord krönt die Saisonleistung der ganzen Mannschaft. Die kommende Saison wird zwar nicht einfach, da durch die Zusammenlegung aus zwei Staffeln das Niveau deutlich stärker geworden ist, aber mit Neuzugängen im Damenbereich und der Gesundung von Langzeitverletzten wird diese Mannschaft bestimmt wiederum eine erfolgreiche Saison vor sich haben. Als Saisonziel sollte ein guter Mittelplatz angepeilt werden.

Reife Leistung – Endspiel erreicht

Die Deutschen Alterklassen-Meisterschaften 2014 wurden für **Klaus Buschbeck** zu einem großen Erlebnis. Beim wahrscheinlich größten Badminton-Turnier in Deutschland gingen in den Altersklassen insgesamt etwa 530 Spielerinnen und Spieler an den Start. Dafür müsste die große Halle des Sportforums in Berlin herhalten.

Klaus konnte sich als ungesetzter Spieler im Herreneinzel in der Altersklasse O50 in vier Spielen ohne Satzverlust zunächst bis in das Finale vorkämpfen. Dabei blieben namhafte Gesetze auf der Strecke. Erst im Finale unterlag **Klaus** dann in drei Sätzen gegen **Udo Lehmann** aus Bayern.

Damit hat sich Klaus für die Europameisterschaft im Septem-



Deutscher Vizemeister O50 – Klaus Buschbeck

ber in Caldas da Rainha in Portugal qualifiziert. Auch wenn **Klaus** seine Spielberechtigung auf den **Hamburger SV** verlegt, bei dem er vor vielen Jahren erfolgreich war, bleibt er uns im Rahmen der Spielgemeinschaft als Team-Spieler erhalten. Viel Erfolg, **Klaus**.

Unglaubliche Leistung – Auf dem Weg nach oben

Jüngste Deutsche Meisterin in der Altersklasse U22 seit Bestehen des Deutschen Badminton Verbands – diesen außergewöhnlichen Titel hat unser Team-Mitglied **Yvonne Li (Hamburger SV)** kürzlich erkämpft. **Yvonne**, die zu diesem Zeitpunkt erst 15 Jahre alt war, ist das wohl größte Talent des Hamburger Badmintons. Es nötig schon einigen Respekt ab, wie **Yvonne** professionell an sich arbeitet und dabei von Erfolg zu Erfolg strebt (siehe letztes Sportecho).



Europameisterin U17 und Deutsche Meisterin U22 - Yvonne Li

Dabei ist dieser Titel wahrscheinlich in diesem Jahr noch nicht einmal der bemerkenswerteste, hat sie doch im März in Ankara (Türkei) in ihrer Altersklasse U17 im Einzel keiner Gegnerin eine Chance gelassen und die **Europameisterschaft** gewonnen.

Herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Titeln und weiterhin solche tollen Erfolge wünschen der jetzt gerade 16 Jahre alt gewordenen **Yvonne** alle Team-Mitglieder der Spielgemeinschaft.

Roger Taddey

Gartenpflege

- Hecken- u. Pflanzflächenschnitt
- Rasen mähen
- Laubentfernung
- Terrassenanlage
- Steinsetzarbeiten
- Bäume fällen



Hausmeisterservice

- Treppenhausreinigung
- Reinigung von Außenanlagen
- Räumung von Boden, Keller, Wohnung
- Winterdienst



Sicher kennen Sie das auch!

Für bestimmte Arbeiten im Haus und Garten, benötigt man ab und an mal eine helfende Hand. Wir stehen Ihnen gerne mit unseren Dienstleistungen zur Verfügung.



**Haus und Garten
Dienstleistungen rund um**

Tel. 60 56 67 10
www.hausundgarten-web.de



Ehrungen

"Am 20.Mai informierte K-H.Haarke die Versammlung zu erfolgreichen Fußball Schiedsrichterobmännern Michael Schlichting und Arthur Fleischhauer, die am selben Tage vom Hamburger Fußballverband geehrt wurden. M. Schlichting zu seinem 1500sten Spiel, das er leitete und

Arthur F. für 50 Jahre Schiedsrichter. Eine herausragende Leistung. Beide sind Vorbilder für Kontinuität in Vereinszugehörigkeit und Zuverlässigkeit. Wir danken Euch!"

Mit freundlichen Grüßen,
K-H.Haarke

Jugend

3.D Junioren - zum zweiten Mal Hamburger Hallenmeister



Obere Reihe von links: Justin Brinkmann, Alessandro Damaschke, Ayite D`Almeida, Levy Stig Derlin, Trainer: Christian Gorcic.
Untere Reihe von links: Niklas Bär, Phillip Grabitz, Robert Gidion

Die Fußball-Junioren, 3.D, Jahrgang 2002 des Farmsener TVs holen zum zweiten Mal die Hamburger Hallenmeisterschaft nach Hause.

Was den Farmsener-Kickern nun gelang, das ist bislang noch keiner weiteren Jugendmannschaft in Hamburg vorher gelungen.

Das Team von Trainer Christian Gorcic holte bereits im Jahr 2012 den Titel der Hamburger Hallenmeister im E-Juniorenbereich nach Farmsen.

Und nun das Unfassbare: Farmsen hatte sich im D-Juniorenbereich ohne große Mühe durch die Vorrunden für das Halbfinale qualifiziert und ließ dort keinen Sieg aus. Mit 12 Punkten und 10:1 Toren qualifizierten sich die Farmsener Jungs,

Levy Stig, Philip, Alessandro, Robert, Niklas, Ayite und Justin als erstplatzierte für das Finale der Hamburger Hallenmeisterschaft, welches am 22.02.14 in Barsbüttel ausgetragen wurde. Aufregung und Spannung lagen in der Luft der gut besuchten Halle. Die Farmsener Jungs allerdings behielten klare Köpfe und gaben alles. Mit einem 2:0 Sieg gegen St. Pauli wurden die ersten drei Punkte eingefahren. Das schaffte sehr viel Selbstbewusstsein, sodass auch die nächsten Spiele, gegen Sasel und Wilhelmsburg, durch Farmsen dominiert wurden und so jeweils mit einem 1:0 Sieg für weitere 6 Punkte sorgten. Für das letzte Spiel gegen den HSV musste also nur noch ein Unentschieden her. Die FTV-Jungs machten es aber nochmals spannend, denn nach der 2:0 Führung - bis kurz vor Abpfiff - glich der HSV trotz der Farmsener Überlegenheit noch aus. Aber egal, 10 Punkte reichten den Farmsenern zu der Hamburger Hallenmeisterschaft 2014.

Natürlich folgte im Anschluss eine gebührende, mit einem Feuerwerk eröffnete, Meisterschaftsfeier mit dem Farmsener-Sieger-Team, dem Trainer, Christian Gorcic, den stolzen Eltern und vielen weiteren Fans.

Aber auch die **5. D-Junioren** mit Lennard, Justin, Salim, Arianit und Nikita kämpfte sich verdient mit nur 5 Spielern durch die gesamten Vorrunden bis ins Halbfinale.

Das Halbfinale wurde dann zu einem harten Kampf gegen St. Pauli, Victoria, Egenbüttel und Dersimspor.

Doch ohne Auswechselspieler fehlte den Jungs am Ende leider einfach die Kraft, sodass die Hallenfußballreise nun in Steilshoop zu Ende ging. Aber auch die 5. D-Junioren gehört nun im jungen D-Bereich zu den Besten 25 Teams in Hamburg. Klasse. Glückwunsch Jungs.

Silly Derlin

DAS EINZIG WAHRE



WARSTEINER®

Verdienter 3. Platz beim Norhalne Cup



Mannschaftsfoto 1. E-Jugend beim Norhalne Cup

Die 1.E hat vom 28.05.2014 bis zum 01.06.2014 am Norhalne Cup in der Nähe von Aalborg in Dänemark teilgenommen. Am jetzt schon zum 31. Mal ausgetragenen Cup nahmen 470 Mannschaften mit 9000 Spieler und Betreuern aus 12 Ländern teil.

1800 Helfer waren nötig um ein Gelingen zu gewährleisten. Nach fast 7 stündiger Anfahrt kam die Mannschaft samt Trainer und Betreuer gegen 19:30 Uhr in Vadum an.

Die Unterbringung erfolgte in Klassenräumen einer Schule und die Verpflegung fand in einer Art Pausenhalle statt.

Die sehr gut bespielbaren Plätze befanden sich in unmittelbarer Nähe.

Das erste Spiel begann am Do. um 09:30 Uhr gegen Vodskov IF aus Dänemark.

Die Mannschaft tat sich Anfangs schwer, wurde hier doch nach internationalen Regeln gepfiffen (d.h. Rückpassregel entfällt, härtere Spielweise). Am Ende setzte sich aber die Klasse unserer Mannschaft durch und wir gewannen mit 5:2. Nach einem kampfbetonten Spiel gegen Aab Aalborg (5:3) und einem starken Spiel gegen Stensballe (3:1) stand dem Gruppensieg nichts mehr im Wege.

Die Gruppenersten der 8 Gruppen trafen dann in zwei neuen Gruppen aufeinander.

Am Freitag Morgen spielten wir gegen ganz starke Gegner vom Aalborg KFUM.

Nach einem harten aber fairen Spiel unterlagen wir aber mit 1:3 dem späteren Turniersieger.

Da dieser Tag als Ausflugstag geplant war, machten auch wir uns auf dem Weg ins Faruper Sommerland.

Die Spieler waren auch hier sehr diszipliniert und machten es dem Betreuer leicht auch ein wenig Erholung zu finden. So wurde es ein gelungener Tag der mit ein wenig gekicke am Abend ausklang.

Am Samstag kam dann unser Tag: Wir setzten uns nacheinander nach einem konzentrierten Auftreten und mit einer perfekt eingestellten Mannschaft gegen Odder IGF mit 13:0 und gegen Taastrup FC Orange mit 3:0 durch.

Als zweitplatzierter spielten wir dann am Mittag das Spiel um Platz 3 gegen Aabybro IF aus.

Hier dominierten wir den Gegner mit einer herausragenden Leistung und gewannen hochverdient mit 6:0 Die Mannschaft, aber auch die Trainer und Betreuer, hatte bei diesem Turnier viel Spaß und es konnten auch Kontakte geknüpft werden. So haben wir schon jetzt die Zusage, das im Winter der Turniersieger vom Aalborg KFUM an unserem Turnier teilnehmen wird.

Der Dank der Eltern und Kinder gebührt dem Trainerteam Stephan Sielaff und Stefan Heitmann und unserem Torwarttrainer Jens die (wie immer) ambitioniert und unter Bereitstellung Ihrer Freizeit dieses tolle Projekt bewerkstelligen konnten.

Auch nächstes Jahr wird das gut besetzte Turnier wieder ausgetragen, vielleicht möchte sich die eine oder andere Mannschaft anmelden.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Sven Angermayer



Zwei gute Schulen in Ihrer Nähe

christlich – privat – offen für alle – Nachmittagsbetreuung

August-Hermann-Francke-Schulen

Grundschule mit Vorschule
Berner Allee 20 a



Grundschule mit Beobachtungsstufe
August-Krogmann-Str. 115

☎ 64 55 22 82
💻 www.ahfs-hamburg.de

Herbstmeister ist gut – Aufstieg ist besser

Die Rückrunde wurde, wie schon berichtet, erfolgreich begonnen. Gegen einen der Anwärter auf die Tabellenspitze, die **HG Hamburg-Barmbek**, konnten wir auswärts mit 26:21 beide Punkte entführen. Der härteste Konkurrent um den Aufstieg, der **Eimsbütteler TV**, wurde in einem rasanten Spiel mit einem 24:17 in unserer Heimhalle Grützmühlenweg geschlagen. Alle Leistungsträger waren da, die Auswechselbank war gut besetzt, viele Fans waren anwesend, die lautstark die Mannschaft anfeuert und der Gegner hatte nicht die mögliche Anzahl von Spielern auf der Auswechselbank – und wir hatten einfach einen guten Lauf. Zu diesem Zeitpunkt war schon klar, das wir den **Aufstieg**

geschafft hatten, denn im direkten Vergleich mit dem Eimsbütteler TV hätten wir ggf. bei Punktgleichheit die Nase vorn. Mit einem knappen Sieg (17:16) gegen den **TSV Hohenhorst** war dann aber alles klar. Da spielte das letzte verlorene Spiel gegen den **THB Hamburg 03** eigentlich keine Rolle mehr. Mit unserer Aufholjagd in der 2. Halbzeit konnten wir das Spiel nicht mehr für uns drehen.

Alfred Langer

Tabellenstand Saisonabschluss						
Mannschaft	Liga	Gruppe	Punkte	Tore	Platz	Mannschaften
Männer	KK	153	23:05	292:227	1	8

KK = Kreisklasse



Gut besetzte Wechselbank gegen Eimsbüttel



Hautnahe Abwehrarbeit



Unterstützung durch den Fan-Club

Saisonabschluss- und Aufstiegsfeier

Am 24.05.2014 sollte dann, wie jedes Jahr, wieder eine Saisonabschlussfeier stattfinden und wir wollten natürlich den Aufstieg in die Kreisliga ordentlich feiern.

Dazu sollten die Mannschaft schon um 10:00 Uhr morgens mit festem Schuhzeug (keine Sandalen, aber auch nicht unbedingt Wandertiefel) und sportlicher Kleidung (kein Spielertrikot) antreten. Alle waren gespannt, was Trainer Andy sich da wieder ausgedacht hatte. Mit drei Minibussen machte sich die Mannschaft auf die Reise. Das jetzt ausgegebene Fahrtziel brachte dann Licht ins Dunkel. Wir sollten eine Runde

„Swing-Golf“ in den Vier- und Marschlanden spielen. Am Gauerter Hauptdeich 105, ca. 2 km vorm See Oortkaten gibt es seit einigen Jahren diese Swing-Golf-Anlage auf den Marschwiesen. Swing-Golf kommt dem Golf doch schon recht nahe. Wir bildeten 3 Mannschaften und nahmen unsere Ausrüstung entgegen. Das Wichtigste waren die Bollerwagen mit jeweils einer Kiste Bier und einem kleinen Snack für jeden. Weiteres Equipment waren ein Universalschläger für weite hohe Schläge und zum patten, ein Tee für den Abschlag, der Ball (etwas weicher als ein normaler Golfball wegen der Un-



Die Einweisung



Die Ausrüstung



Auf geht's



Die angehenden Röthäute



Wo ist der Ball?



Nah dran aber nicht drin

fallgefahr) und eine Auswertekarte für den vorher ernannten Mannschaftsführer. Nach einer kurzen Einweisung machten wir uns bei super Wetter auf den Weg. Die 18! Bahnen hatten jeweils eine Länge von 65 – 300m und gingen auch mal um die Ecke. Das Grün ist nur in der Ideallinie einigermaßen kurz gemäht und nur um das etwas größere Loch als beim richtigen Golf kann man von einem „Golfrasen“ sprechen. Jeder hatte seine Erfolge und Misserfolge. Weit geschlagene Bälle landeten dann schon mal im Entwässerungsgraben, Schilf oder angrenzendem Kornfeld. Bälle blieben, obwohl neonfarben, verschollen. Dafür fand man beim Suchen andere, so daß wir ohne Ersatzbälle über die Runden kamen. Manchmal spielte man par oder sogar unter par. Aber es gab auch Bälle, die erst mit dem neunten Schlag versenkt wurden. Nach 9 Löchern war die erste Runde vorbei und die Sonne brannte hernieder und es gab kaum Schatten. Zur zweiten Runde mit Loch 10-18 mußte der Bollerwagen nochmal „aufgetankt“ werden. Einige liefen jetzt mit freiem Oberkörper durch die Gegend. Am späten Nachmittag war dann auch das 18 Loch geschafft. Die „Tanks“ der Bollerwagen waren wieder leer und wir waren auch alle. Welche Mannschaft oder welcher Spieler nun eigentlich Sieger war wurde garnicht mehr ausgewertet. Aber das war ja auch garnicht so wichtig, weil es ein gelungener schöner Tag war, beim dem alle ihren Spass hatten. Ein besonderer Dank gilt auch an die enthaltsamen Fahrer, die uns wieder sicher nach Hause kutschiert haben.

Abends gab dann ab 18:00 mit Partnerinnen die Fortsetzung mit einer Grillparty bei Marcus in seinen schönen Garten. Für alles hatte Andy gesorgt. Jeder hat hier sein Getränk (auch mal ein Scharfes) gefunden und auch das Grillgut war reichlich



Vorbildliche Grundhaltung von Matze



Ball auf Tee



Der Parcours



Swing Golf Ausklang

vorhanden. Auch die von den Frauen mitgebrachten Salate waren lecker. Leider spielte das Wetter dann ab 22:00 Uhr nicht mehr mit und wir mußten unters Terrassendach bzw. unters Carport flüchten. Das tat der Stimmung aber keinen Abbruch und es wurde dann sogar noch getanzt. Wie lange diese feucht-fröhliche Party gedauert hat wird hier nicht verraten. Es wurden auf jeden Fall keine Flurschäden gemeldet. Lediglich eine Hose (keine Unterhose) suchte am nächsten Tag seinen Besitzer und als Nachwirkung der intensiven Sonnenbestrahlung am Tage waren doch einige zu vollflächigen (Rücken) oder partiellen „Rothäuten“ mutiert. Vielen Dank an Marcus und Anja, das sie uns ihren Garten für diese Feier zur Verfügung gestellt haben.

Alfred Langer



Meistertrainer und Grillmeister



Aufstiegsfeier 1



Aufstiegsfeier 2



Flucht unters Dach



... und unters Carport

AUFSTIEG des Teams: FD1!

Eine ganz starke Saison für die **FD1**-Dart-Mannschaft wurde Anfang April im FTV-Vereinsheim (unser: ‚OlympiastützpunktPräzisionssport‘) mit dem Aufstieg in die B-Liga der Hamburger Dartliga beendet und gekrönt!

Dieses zwar realistische aber doch ambitionierte Ziel wurde von den 5 Protagonisten (**Im Bild v.l.n.r.: Josef M. / Ralf R. / Tobi R. / Andreas F. (Käpt'n) / Alex M.**) bereits zu Saisonbeginn ausgerufen. Die Erfolgsbilanz von 14 Siegen bei nur einem Unentschieden und einer Niederlage ist dabei aussagekräftig und kann sich sehen lassen. Dabei konnten unsere hartnäckigen Verfolger vom HSV1 am Ende auf Abstand gehalten werden, da u.a. auch die beiden direkten Vergleiche klar für **FD1** entschieden wurden. **GLÜCKWUNSCH!** Abgerundet wurde die erfolgreiche **FD1**-Saison mit dem Erreichen der 3.Team-Pokal-Hauptrunde, wo man sich nach Erfolgen gegen B- und A-Ligateams lediglich dem A-Liga-Meister und Seriensieger der letzten Jahre auf heimischem Parkett nur knapp mit 2:4 geschlagen geben musste. Respekt!

Unser **FD2**-Team unter Käpt'n Andreas K. hatte in der 2. Parallel-Liga zwar mit dem Aufstieg nichts zu tun, schlug sich

aber insgesamt achtbar und landete auf einem gesicherten Mittelfeldplatz.

Unsere **FTV**-Mannschaft in der LDVH-Landesliga zeigte sich spieltechnisch weiter verbessert und auf starkem Niveau konsolidiert. Unter Käpt'n Norbert H. konnten einige hochkarätige Neuzugänge verzeichnet werden (Sascha R. / Thomas W.). Seitdem ist das Team ausgeglichener aufgestellt und für den Gegner schwerer auszurechnen. Deutlich wurde dies u.a. beim wahnsinnigen 7-5 Auswärtssieg beim professionell ausgerichteten ASV-Berge-dorf 85, der seit Gründung 2013 bis dato noch kein (!) Ligaspiel verloren geben musste. Das **FTV**-Team beendete die Saison mit 14 Siegen aus 18 Spielen als sehr guter Dritter und verfehlte den Relegationsplatz zum Verbandsliga-Aufstieg nur denkbar knapp.

Weiterhin: Good Darts.

R.R.



FTV-Cup, 06.07.2014

Veranstaltet anlässlich des Vierjährigen bestehen im FTV und zur Einweihung der Dartanlage



Startgebühr: 5,- €, 100% Ausschüttung und Sachpreise. Wir spielen an ca. 7 Boards für max. 32 Teilnehmer. Anmeldung bis spätestens 01.07.2014 unter Stichwort FTV-Cup erfolgt mit Namen und Handy-Nr. Per E-Mail an norbert-hintz@web.de. Einlass ab 12:00 h, Anmeldung bis 12:30 h, Startbeginn ca. 13:00 h.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt zu moderaten Preisen.

Spielort im Vereinslokal - Abseits Berner Heerweg 187 b, 22159 Hamburg.

Norbert Hintz Abteilungsleiter FTV Steeldart Handy 0177 - 543 51 04



Die Steel – Dart Abteilung sucht dringend Nachwuchs!!!



Jugendliche im Alter ab 12 Jahren die Interesse an dieser Sportart haben, sind herzlich willkommen. Wenn ihr Fragen zu dieser Sportart habt, ist der Abteilungsleiter Steel – Dart, **Norbert Hintz**, montags in der Zeit von 17:30 Uhr bis 19:00 Uhr im Vereinsheim Abseits Berner Heerweg 187 A zu erreichen unter: **Mobil 0177-54 35 104** oder unter der Mail – Adresse norbert-hintz@web.de. Er wird eure Fragen gerne beantworten. Natürlich dürft ihr auch gerne ein Probetraining absolvieren.

Norbert Hintz

Achtung! Norbert Hintz Abteilungsleiter Steel - Dart hat eine neue Handy - Nr.: 0177 - 54 35 104



DOSB – SPORTABZEICHEN 2014

2013 wurde das Deutsche Sportabzeichen 100 Jahre alt. 2013 wurde das Sportabzeichen auch neu ausgerichtet. Die Veränderungen haben sich bewährt und werden mit geringen Korrekturen weiter geführt.

Unser Vereinsvorsitzender Karl- Heinz Haake will es dieses Jahr auch probieren und seine FTV-Präsidiums-Kollegen mit aktivieren. Genauso wie im letzten Jahr unser Sport- und Innensenator Michael Neumann seine Senatskollegen aktiviert hat.

Die auffälligsten Veränderungen seit 2013 sind die **3 Leistungsstufen** und die Reduzierung auf 4 Disziplingruppen orientiert an den Grundfähigkeiten Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination. Das Deutsche Sportabzeichen setzt durch die Leistungs-Dreistufigkeit Bronze, Silber und Gold, jeweils gestuft in den Altersgruppen auf einen neuen Anreiz. Auch für FTV-Mannschaftssportler kann hier für den Trainingsalltag ein neuer Anreiz und eine Abwechslung geschaffen werden.

Für das Prüfen der **motorischen Grundfähigkeiten** stehen die vier Sportarten Leichtathletik, Radfahren, Schwimmen und Geräteturnen zur Verfügung. Eine Schwimmleistung (200m) muss nicht mehr zwingend erbracht werden, aber der Nachweis der Schwimmfähigkeit bleibt.

Für die Leistungsabnahme in den 4 Disziplingruppen für Erwachsene werden folgende Standardübungen im Vordergrund stehen:

- **KRAFT** Kugelstoßen, Medizinball-Weitwurf, Stand-Weitsprung,
- **AUSDAUER** 3000 m Lauf, 20 km Radfahren, 7,5 km Walking,
- **SCHNELLIGKEIT** 100 m Lauf (50m, 30m), 25 m Schwimmen, 200 m Radfahren,
- **KOORDINATION** Weitsprung, Hochsprung, Schleuderball, Seilspringen.

Die **Leistungsanforderungen** werden in 3 Stufen gegliedert. Die Anforderungen für das Silberne Abzeichen entsprechen in etwa den bisherigen Sportabzeichen-Bedingungen. Für das Bronzene Abzeichen liegen die Anforderungen unterhalb und für das Goldene Abzeichen erheblich darüber. Damit wurde eine größere Palette für einen Übungs- und Trainingsanreiz geschaffen.

Auf den beiliegenden Seiten werden die neuen Anforderungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene je Altersgruppe aufgelistet. Die erforderlichen Prüfkarten erhält man beim HSB und bei den Leistungs-Abnehmern.

Auch in diesem Jahr bietet der FTV die Abnahme für das Deutsche Sportabzeichen an.

Training und Abnahmen in der Leichtathletik

1. Sportanlage Oldenfelde, Berner Heerweg 188

Jeweils montags ab 17:00, bis September 2014
Meldung bei Karl-Heinz Radtke Tel. 040-38677342

2. Sportplatz Hammer Park, Hammer Steindamm 131

Abnahmen am 18.Juni, 16.Juli, 20.Aug. und 17.Sept. 2014 ab 16:30Uhr.
Meldung bei Horst Palzer, Tel. 040-205885, E-Mail: h.w.palzer@t-online.de



Abnahme Radfahren

20km –Strecke, und Sprint 200m

voraussichtlich am Do. 11.Sept. 14:00 Uhr in Stellau (Stapelfeld)

Ortsausgang Stellauer Hauptstraße (an der Reithalle)

Bitte anmelden bei Horst Palzer Tel. 040-205885

Die persönlichen Anforderungen für das Erreichen des Deutschen Sportabzeichens in Bronze, Silber und Gold können aus den beigefügten Tabellen entnommen werden oder einfach von der Webseite „Splink“ ausdrucken.

Nähere Informationen im FTV-Geschäftszimmer oder bei Horst Palzer, Tel. 040-205885



KINDER UND JUGEND – WEIBLICH

Übung	6-7			8-9			10-11			12-13			14-15			16-17		
	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold
Ausdauer																		
800 m Lauf (in Min.)	5:55	5:00	4:00	5:45	4:50	3:55	5:30	4:40	3:50	5:10	4:25	3:45	4:55	4:20	3:35	4:35	4:05	3:25
Dauer- / Geländelauf (in Min.)	8:00	12:00	17:00	10:00	15:00	20:00	15:00	20:00	30:00	20:00	30:00	40:00	30:00	40:00	50:00	45:00	60:00	75:00
Schwimmen (in Min.)	200 m									400 m								
	8:30	7:00	5:35	8:05	6:45	5:20	7:40	6:25	5:10	14:20	12:45	10:35	13:05	11:40	10:05	11:55	10:45	9:05
Radfahren (in Min.)	–			5 km			10 km											
	–			27:00	24:00	21:00	56:00	47:30	39:30	50:00	44:00	37:00	44:30	38:30	33:30	41:00	35:30	31:30
Kraft																		
Schlagballwurf (80 g) (in m)	Schlagballwurf									Wurfballwurf								
Wurfballwurf (200 g) (in m)	6,00	9,00	13,00	9,00	12,00	15,00	11,00	15,00	18,00	19,00	22,00	26,00	20,00	24,00	27,00	24,00	27,00	32,00
Kugelstoßen (3 kg, in m)	–			–			–			3 kg			3 kg			3 kg		
	–			–			–			4,75	5,25	5,75	5,50	6,00	6,50	5,75	6,25	6,75
Standweitsprung (in m)	1,05	1,25	1,40	1,15	1,30	1,50	1,30	1,45	1,65	1,40	1,60	1,80	1,55	1,70	1,90	1,65	1,80	2,00
Gerätturnen	Boden			Boden			Barren			Reck			Boden			Reck		
Schnelligkeit																		
Laufen (in Sek.)	30 m						50 m						100 m					
	8,1	7,2	6,4	7,7	6,9	6,0	11,2	10,3	9,3	10,6	9,8	9,0	18,1	16,5	14,9	17,1	15,8	14,5
25 m Schwimmen (in Sek.)	53,5	44,5	36,5	49,0	41,0	35,0	46,0	38,5	32,5	42,0	36,0	30,5	40,0	34,5	28,5	37,5	32,5	27,0
200 m Radfahren (fl. Start, in Sek.)	–			41,0	36,0	31,0	37,0	32,0	27,0	31,0	27,0	23,5	27,0	24,5	21,5	25,0	22,5	20,0
Gerätturnen	Sprung			Boden			Sprung			Sprung			Sprung			Sprung		
Koordination																		
Hochsprung (in m)	–						0,80	0,90	1,00	0,90	1,00	1,10	0,95	1,05	1,15	1,05	1,15	1,25
Weitsprung (in m)	Zonenweitsprung									Weitsprung								
Zonenweitsprung (in Punkten)	4	5	6	7	8	9	10	11	12	3,00	3,30	3,60	3,20	3,50	3,80	3,40	3,70	4,00
Zonenweitwurf (in Punkten)	Zonenweitwurf									Schleuderballwurf								
Schleuderballwurf (1 kg, in m)	1	2	3	2	3	4	3	4	5	17,00	20,00	23,00	19,50	23,00	26,50	22,00	25,50	29,00
Seilspringen	Grundsprung vorwärts						Grundspr. rückwärts			Kreuzdurchschlag			Laufschritt					
	10	15	25	10	15	25	10	15	25	10	15	20	40	60	70	40	60	70
Gerätturnen	Schwebebalken			Reck			Ringe			Boden			Boden			Boden		

Jeder/ kann das Deutsche Sportabzeichen machen. Jedes Jahr. Auch ohne Mitglied in einem Sportverein zu sein. Aus jeder der vier Disziplinen kann man eine Disziplin frei wählen. Ganz nach den eigenen, individuellen Neigungen und Stärken. Schwimmen musst Du (können). Der Nachweis kann auf unterschiedliche Weise erfolgen. Diesen Tabellen kannst Du entnehmen, welche Leistungen Du in den von Dir gewählten Disziplinen erfüllen musst! Die Einbindung der Mitgliedsorganisationen des DOSB erfolgt durch die Anerkennung von verschiedenen sportartspezifischen Leistungsabzeichen (Verbands-

abzeichen). Alle Landessportbünde mit ihren Vereinen und die Sportämter geben gerne Auskunft, wo Training und Prüfungen möglich sind. Weitere Infos rund um das Deutsche Sportabzeichen findest Du auf der Internetseite www.deutsches-sportabzeichen.de.

Leistungsstufen Einzeldisziplin: ■ 1 Punkt, ■ 2 Punkte, ■ 3 Punkte / Gesamtleistung: Bronze 4-7 Punkte, Silber 8-10 Punkte, Gold 11-12 Punkte. Alle vier Leistungen müssen mindestens auf der Leistungsstufe Bronze erbracht werden, plus Nachweis Schwimmfertigkeit.

KINDER UND JUGEND – MÄNNLICH

Übung	6-7			8-9			10-11			12-13			14-15			16-17		
	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold
Ausdauer																		
1.000 m Lauf (in Min.)	7:40	6:20	5:00	7:15	6:00	4:45	6:45	5:35	4:25	6:00	4:55	3:55	5:10	4:20	3:25	4:30	3:45	3:00
Dauer- / Geländelauf (in Min.)	10:00	15:00	20:00	12:00	17:00	23:00	17:00	25:00	35:00	25:00	35:00	45:00	35:00	45:00	60:00	55:00	70:00	90:00
Schwimmen (in Min.)	200 m									400 m								
	8:25	7:00	5:30	8:05	6:40	5:20	7:30	6:20	5:05	14:25	12:25	10:20	12:55	11:05	9:20	11:30	10:00	8:30
Radfahren (in Min.)	–			5 km			10 km											
	–			26:30	23:30	20:30	54:00	45:30	37:30	47:30	41:00	35:00	41:00	36:00	31:00	36:30	31:30	27:30
Kraft																		
Schlagballwurf (80 g) (in m)	Schlagballwurf									Wurfballwurf								
Wurfballwurf (200 g) (in m)	12,00	15,00	17,00	17,00	20,00	23,00	21,00	25,00	28,00	28,00	32,00	35,00	30,00	34,00	37,00	32,00	36,00	40,00
Kugelstoßen (in m)	–			–			–			3 kg			4 kg			5 kg		
	–			–			–			6,25	6,75	7,25	7,00	7,50	8,00	7,50	8,00	8,50
Standweitsprung (in m)	1,30	1,45	1,65	1,35	1,55	1,75	1,55	1,75	1,95	1,75	1,95	2,10	1,90	2,10	2,30	2,05	2,25	2,45
Gerätturnen	Boden			Boden			Barren			Reck			Boden			Reck		
Schnelligkeit																		
Laufen (in Sek.)	30 m						50 m						100 m					
	7,7	6,8	6,0	7,2	6,4	5,7	11,0	10,0	9,1	10,4	9,6	8,8	16,3	15,0	13,6	15,3	14,1	12,9
25 m Schwimmen (in Sek.)	48,5	40,5	34,0	45,5	38,0	32,5	42,0	36,0	31,0	40,0	34,0	29,5	38,0	32,5	27,5	36,5	31,5	26,0
200 m Radfahren (fl. Start, in Sek.)	–			38,0	33,0	28,0	35,0	30,5	26,0	29,5	26,0	22,5	24,0	21,5	19,0	22,0	19,5	17,0
Gerätturnen	Sprung			Boden			Sprung			Sprung			Sprung			Sprung		
Koordination																		
Hochsprung (in m)	–						0,85	0,95	1,05	0,95	1,05	1,15	1,10	1,20	1,30	1,20	1,30	1,40
Weitsprung (in m)	Zonenweitsprung									Weitsprung								
Zonenweitsprung (in Punkten)	5	6	7	8	9	10	11	12	13	3,40	3,70	4,00	3,80	4,10	4,40	4,30	4,60	4,90
Zonenweitwurf (in Punkten)	Zonenweitwurf									Schleuderballwurf								
Schleuderballwurf (1 kg, in m)	3	4	5	4	5	6	6	7	8	19,50	22,50	25,50	23,50	26,50	29,50	27,50	30,50	33,50
Seilspringen	Grundsprung vorwärts						Grundspr. rückwärts			Kreuzdurchschlag			Laufschritt					
	10	15	25	10	15	25	10	15	25	10	15	20	40	60	70	40	60	70
Gerätturnen	Schwebebalken			Reck			Ringe			Boden			Boden			Boden		

Gültig ab 2013





FRAUEN

Übung	Alter		18-19			20-24			25-29			30-34			35-39			40-44			45-49		
	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold		
Ausdauer	3.000 m Lauf (in Min.)	22:00	20:00	18:00	21:50	19:50	17:50	22:00	19:50	18:00	22:20	20:10	18:10	23:10	20:30	18:20	24:00	21:00	18:30	24:40	21:30	18:50	
	10 km Lauf (in Min.)	84:40	78:40	72:40	83:30	76:50	71:30	83:30	76:50	71:00	84:10	78:00	71:20	87:40	79:30	71:30	91:20	81:20	71:40	95:20	83:10	72:50	
	7,5 km Walking / Nordic Walking (in Min.)	69:30	66:00	62:00	66:30	63:00	59:30	67:00	63:30	60:00	67:30	64:00	60:30	70:00	65:00	60:30	73:00	67:00	61:00	75:30	69:00	62:00	
	Schwimmen (in Min.)	800 m																					
	20 km Radfahren (in Min.)	61:00	57:00	53:00	59:30	55:00	50:30	60:30	55:00	50:00	61:00	55:30	49:30	63:00	56:00	50:00	65:00	57:00	50:00	68:00	59:00	50:30	
Kraft	Medizinballwurf (2 kg, in m)	7,50	8,00	8,75	7,25	8,00	8,50	7,00	7,75	8,50	6,50	7,50	8,25	6,00	7,25	8,25	5,25	6,75	8,25	4,75	6,50	8,00	
	Kugelstoßen (in m)	4 kg																					
	Steinstoßen (5 kg, in m)	10,65	11,25	11,85	10,80	11,40	12,00	10,10	10,70	11,35	9,50	10,15	10,70	9,00	9,50	10,20	8,60	9,20	9,85	8,30	8,95	9,70	
	Standweitsprung (in m)	1,65	1,85	2,05	1,60	1,80	2,00	1,50	1,70	1,95	1,35	1,60	1,85	1,25	1,50	1,80	1,15	1,40	1,65	1,10	1,35	1,60	
	Gerätturnen	Reck							Boden							Reck							
Schnelligkeit	Laufen (in Sek.)	100 m																					
	25 m Schwimmen (in Sek.)	36,5	31,0	25,5	36,0	31,0	25,5	37,0	32,0	26,5	39,0	33,5	28,0	43,0	36,0	29,0	47,0	38,5	30,5	51,0	42,0	32,0	
	200 m Radfahren (fl. Start, in Sek.)	24,0	22,0	19,5	24,5	22,0	19,5	25,0	22,5	20,0	26,0	23,5	21,5	27,5	24,5	22,0	29,0	25,5	22,5	30,5	27,0	23,0	
	Gerätturnen	Sprung							Sprung							Sprung							
Koordination	Hochsprung (in m)	1,10	1,20	1,30	1,10	1,20	1,30	1,05	1,15	1,25	1,00	1,10	1,20	0,95	1,05	1,15	0,90	1,00	1,10	0,90	1,00	1,10	
	Weitsprung (in m)	Weitsprung																					
	Zonenweitsprung (in Punkten)	3,40	3,70	4,00	3,40	3,70	4,00	3,30	3,60	3,90	3,20	3,50	3,80	3,10	3,40	3,70	3,00	3,30	3,60	2,90	3,20	3,50	
	Schleuderballwurf (1 kg, in m)	24,00	27,50	31,00	24,50	28,00	31,50	24,50	28,00	31,50	22,50	26,00	29,50	21,50	25,00	28,50	20,00	23,50	27,00	19,00	22,50	26,00	
	Seilspringen	Doppeldurchschlag							Laufschritt							Kreuzdur							
Gerätturnen	Boden							Boden							Boden								

Jede/r kann das Deutsche Sportabzeichen machen. Jedes Jahr. Auch ohne Mitglied in einem Sportverein zu sein. Aus jeder der vier Disziplingruppen kann man eine Disziplin frei wählen. Ganz nach den eigenen, individuellen Neigungen und Stärken. Schwimmen muss man (können). Der Nachweis kann auf unterschiedliche Weise erfolgen. Diesen Tabellen können Sie entnehmen.

MÄNNER

Übung	Alter		18-19			20-24			25-29			30-34			35-39			40-44			45-49		
	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold		
Ausdauer	3.000 m Lauf (in Min.)	17:20	15:20	13:20	16:50	14:50	12:50	17:10	15:10	13:10	18:40	16:10	14:10	19:50	17:20	15:00	21:00	18:30	15:50	22:10	19:30	16:30	
	10 km Lauf (in Min.)	63:20	57:20	51:20	62:30	56:30	50:00	66:00	59:20	52:00	69:40	61:10	54:50	74:10	65:30	56:50	78:50	69:30	60:10	83:40	73:10	63:30	
	7,5 km Walking / Nordic Walking (in Min.)	58:30	54:30	50:30	57:00	53:00	49:00	58:30	54:30	50:30	62:30	57:00	51:00	65:00	58:30	53:30	66:00	60:30	54:00	68:30	62:30	55:00	
	Schwimmen (in Min.)	800 m																					
	20 km Radfahren (in Min.)	47:00	42:30	38:30	46:30	42:00	37:30	50:00	44:30	39:00	53:30	47:00	40:30	58:00	50:00	41:30	63:00	52:00	43:30	66:00	55:00	45:00	
Kraft	Medizinballwurf (2 kg, in m)	10,25	11,00	11,75	10,00	11,00	11,75	9,75	10,75	11,75	9,00	10,25	11,50	8,25	9,75	11,25	7,75	9,25	10,75	7,00	8,75	10,50	
	Kugelstoßen (in m)	6 kg			7,26 kg																		
	Steinstoßen (in m)	10 kg			15 kg																		
	Standweitsprung (in m)	9,30	10,10	10,95	7,70	8,65	9,55	7,45	8,45	9,45	7,10	8,15	9,15	6,75	7,75	8,80	6,10	7,40	8,65	5,50	7,05	8,60	
	Gerätturnen	Reck							Boden							Reck							
Schnelligkeit	Laufen (in Sek.)	100 m																					
	25 m Schwimmen (in Sek.)	35,0	30,0	24,5	34,0	29,0	23,5	36,0	30,0	23,5	38,5	31,0	24,0	42,0	33,5	25,5	45,5	36,5	26,0	49,0	39,5	27,5	
	200 m Radfahren (fl. Start, in Sek.)	20,5	18,0	15,5	20,0	17,5	15,0	21,0	18,0	15,0	22,5	18,5	15,0	24,0	20,0	15,5	26,5	21,5	16,5	28,5	23,0	17,0	
	Gerätturnen	Sprung							Sprung							Sprung							
Koordination	Hochsprung (in m)	1,30	1,40	1,50	1,30	1,40	1,55	1,30	1,40	1,50	1,30	1,40	1,50	1,25	1,35	1,45	1,20	1,30	1,40	1,15	1,25	1,35	
	Weitsprung (in m)	Weitsprung																					
	Zonenweitsprung (in Punkten)	4,50	4,80	5,10	4,40	4,70	5,00	4,30	4,60	4,90	4,20	4,50	4,80	4,10	4,40	4,80	3,90	4,30	4,70	3,70	4,10	4,50	
	Schleuderballwurf (1 kg, in m)	31,50	34,50	37,50	33,00	36,00	39,00	32,50	35,50	38,50	30,50	33,50	36,50	29,00	32,00	35,00	28,50	31,50	34,50	27,50	30,50	34,00	
	Seilspringen	Doppeldurchschlag							Laufschritt							Kreuzdur							
Gerätturnen	Boden							Boden							Boden								

Gültig ab 2013

Nationale Förderer



ORTABZEICHEN

ortabzeichen.de



50-54			55-59			60-64			65-69			70-74			75-79			80-84			85-89			ab 90		
Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold
25:10	22:10	19:10	25:50	22:50	19:50	26:30	23:30	20:30	27:10	24:10	21:10	27:40	24:40	21:40	28:30	25:20	22:30	29:40	26:40	23:40	31:00	27:50	25:00	32:30	29:30	26:30
97:40	85:30	74:00	100:10	88:10	76:10	102:50	90:50	78:50	105:40	93:40	81:40	109:30	97:30	85:30	115:20	103:20	91:20	122:20	110:20	98:20	129:10	117:10	105:10	136:30	124:30	112:30
78:00	71:00	64:00	80:00	73:00	66:00	81:30	74:30	67:30	83:30	76:30	69:30	85:00	78:00	71:00	87:00	80:00	73:00	89:30	82:30	75:30	92:30	85:30	78:30	96:00	89:00	82:00
400 m												200 m														
18:00	15:00	11:30	18:35	15:20	11:55	19:00	15:35	12:10	19:25	15:45	12:15	19:50	16:05	12:40	10:15	8:20	6:30	10:25	8:30	6:45	10:35	8:45	7:05	10:45	8:55	7:20
70:30	60:30	51:00	72:30	62:00	51:30	74:00	63:00	52:30	75:30	64:30	53:30	77:30	66:00	55:00	79:00	68:00	57:00	81:30	70:30	60:00	84:30	73:30	63:00	87:00	76:30	66:00
4,25	6,00	7,75	4,00	5,75	7,50	3,75	5,50	7,25	3,50	5,25	7,00	3,25	5,00	6,75	3,25	4,75	6,50	3,00	4,75	6,25	3,00	4,50	6,00	2,75	4,25	5,50
3 kg						2 kg																				
5,25	6,00	7,00	5,00	5,75	6,50	4,75	5,50	6,25	4,50	5,25	6,25	4,25	5,00	6,00	4,25	5,25	6,25	4,00	5,00	5,75	3,75	4,50	5,50	3,25	4,25	5,00
7,95	8,75	9,55	7,55	8,55	9,35	7,20	8,10	9,00	6,65	7,60	8,45	6,05	6,95	7,85	5,55	6,45	7,35	5,05	5,95	6,85	4,60	5,50	6,40	4,30	5,20	6,10
1,00	1,25	1,50	0,95	1,20	1,45	0,95	1,20	1,45	0,90	1,15	1,40	0,90	1,15	1,35	0,90	1,15	1,35	0,90	1,10	1,30	0,85	1,05	1,25	0,80	1,00	1,20
Barren						Boden						Boden														
50 m												30 m														
11,9	10,7	9,5	12,4	11,2	9,9	12,6	11,4	10,2	12,8	11,6	10,4	13,0	11,8	10,6	7,7	6,9	6,0	8,2	7,3	6,5	8,9	8,0	7,1	9,8	8,9	8,0
55,0	46,0	35,0	58,5	49,5	37,5	61,5	51,5	39,5	63,5	53,5	41,5	66,0	55,0	43,0	68,0	57,0	45,0	70,5	59,0	47,0	72,5	60,5	48,5	73,5	61,5	49,5
32,0	28,0	23,5	33,5	29,0	24,0	35,0	30,0	25,0	36,0	31,0	25,5	38,0	32,0	26,5	39,0	33,0	27,5	40,5	34,5	28,5	42,0	36,0	30,0	44,5	38,0	31,5
Sprung						Boden						Sprung														
0,85	0,95	1,05	0,80	0,90	1,00	0,75	0,85	0,95	0,75	0,85	0,95	0,70	0,80	0,90	0,65	0,75	0,85	0,65	0,75	0,85	0,60	0,70	0,80	0,60	0,65	0,80
Zonenweitsprung																										
2,70	3,00	3,30	10	12	14	10	11	12	9	10	11	9	10	11	7	8	10	5	7	9	4	5	7	4	5	6
17,00	21,00	25,00	16,00	20,00	24,00	15,00	19,00	23,00	14,00	18,00	22,00	13,50	17,50	21,50	12,50	16,50	20,50	11,50	15,50	19,50	10,00	14,00	18,00	8,00	12,00	16,00
Schlag						Grundsprung rückwärts						Grundsprung vorwärts														
10	15	20	10	15	20	10	20	30	10	20	30	10	15	20	10	15	20	10	15	20	10	15	20	10	15	20
Ringe						Reck						Schwebebalken														

welche Leistungen Sie in den von Ihnen gewählten Disziplinen erfüllen müssen! Die Einbindung der Mitgliedsorganisationen des DOSB erfolgt durch die Anerkennung von verschiedenen sportartspezifischen Leistungsabzeichen (Verbandsabzeichen). Alle Landessportbünde mit ihren Vereinen und die Sportämter geben gerne Auskunft, wo Training und Prüfungen möglich sind.

50-54			55-59			60-64			65-69			70-74			75-79			80-84			85-89			ab 90		
Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold	Bronze	Silber	Gold
23:20	20:20	17:20	23:50	20:50	17:50	24:30	21:30	18:30	25:00	22:00	19:00	25:20	22:20	19:20	26:00	23:00	20:00	26:30	23:30	20:30	27:30	24:30	21:30	29:50	26:50	23:50
88:20	76:40	65:30	91:30	79:40	67:40	94:40	82:40	70:40	98:00	86:00	74:00	102:10	90:10	78:10	107:20	95:20	83:20	113:10	101:10	89:10	120:10	108:10	96:10	127:40	115:40	103:40
71:00	64:00	55:30	73:00	65:00	57:00	74:30	66:30	58:30	76:00	68:00	60:00	78:30	70:30	62:30	81:00	73:00	65:00	84:30	76:30	68:30	87:30	79:30	71:30	90:00	82:00	74:00
400 m												200 m														
17:25	14:20	10:45	17:50	14:35	11:20	18:10	14:45	11:25	18:25	15:05	11:30	18:25	15:15	11:35	9:25	7:40	6:05	9:30	7:50	6:10	9:30	8:00	6:25	9:45	8:10	6:45
68:30	57:00	46:30	70:30	58:30	47:30	71:30	60:00	48:00	72:30	60:30	48:30	73:30	61:30	49:30	74:30	63:00	51:30	76:00	64:30	53:00	77:30	66:30	55:30	79:00	68:00	58:00
6,50	8,50	10,25	6,00	8,25	10,00	5,75	7,75	9,75	5,25	7,25	9,25	5,00	7,00	9,00	4,50	6,50	8,50	4,25	6,25	8,25	4,00	6,00	8,00	3,50	5,50	7,50
6 kg						5 kg						4 kg						3 kg								
6,25	7,00	8,00	6,00	6,75	7,50	6,00	7,00	8,00	5,75	6,75	7,50	6,00	6,75	7,75	5,75	6,50	7,50	5,50	6,25	7,25	5,00	6,00	6,75	4,50	5,25	6,25
10 kg																										
7,95	9,25	10,55	7,75	9,05	10,35	7,65	8,95	10,25	7,25	8,55	9,85	6,90	8,20	9,50	6,70	8,00	9,30	6,50	7,80	9,10	6,30	7,60	8,90	5,90	7,20	8,50
1,35	1,65	1,95	1,30	1,60	1,90	1,30	1,60	1,90	1,30	1,60	1,90	1,25	1,55	1,85	1,20	1,50	1,80	1,15	1,45	1,75	1,00	1,30	1,60	0,90	1,20	1,50
Barren						Boden						Boden														
50 m												30 m														
10,9	9,8	8,8	11,1	10,0	9,0	11,3	10,2	9,2	11,5	10,5	9,4	11,6	10,5	9,4	7,2	6,4	5,7	7,6	6,9	6,0	8,5	7,7	6,7	9,1	8,3	7,2
52,0	42,0	30,0	56,0	44,0	32,0	58,0	46,0	34,0	59,5	47,5	35,5	62,0	50,0	38,0	64,5	52,5	40,5	66,0	55,0	43,0	66,5	56,0	45,0	67,0	57,0	47,0
30,0	24,0	18,0	32,0	25,0	18,5	33,5	26,0	19,0	35,0	27,0	19,5	36,0	28,5	20,0	37,5	29,5	21,5	39,0	31,5	23,0	41,0	33,0	24,5	43,5	35,5	27,0
Sprung						Boden						Sprung														
1,05	1,15	1,25	1,00	1,10	1,20	0,95	1,05	1,15	0,85	1,00	1,10	0,80	0,95	1,05	0,75	0,90	1,00	0,75	0,85	0,95	0,70	0,80	0,90	0,70	0,80	0,90
Zonenweitsprung																										
3,60	4,00	4,40	12	14	16	11	13	15	10	12	14	8	10	12	7	9	10	6	7	9	5	6	7	4	5	6
26,00	29,50	33,00	24,00	28,00	32,00	23,00	27,00	31,00	20,50	24,50	28,50	19,00	23,00	27,00	16,50	20,50	24,50	14,50	18,50	22,50	12,00	16,00	20,00	10,50	14,50	18,50
Schlag						Grundsprung rückwärts						Grundsprung vorwärts														
10	15	20	10	15	20	10	20	30	10	20	30	10	15	20	10	15	20	10	15	20	10	15	20	10	15	20
Ringe						Reck						Schwebebalken														

Leistungsstufen Einzeldisziplin: 1 Punkt, 2 Punkte, 3 Punkte / Gesamtleistung: Bronze 4-7 Punkte, Silber 8-10 Punkte, Gold 11-12 Punkte. Alle vier Leistungen müssen mind. auf der Leistungsstufe Bronze erbracht werden, plus Nachweis Schwimmfähigkeit.



Breslau, ein Erlebnis abseits der Skipisten

Der Tagesausflug nach Breslau (Wroclaw) während unseres Aufenthaltes in Pec, den unser Busunternehmer, Uwe Vogt, anbietet, hat schon Tradition. So hatte sich für diesen Programmpunkt rund die Hälfte der Reisegruppe entschieden und ist am Dienstag, den 11. März, morgens gegen 9 Uhr in Richtung der Hauptstadt Schlesiens aufgebrochen. Was uns dort in Breslau erwarten würde, hat uns Holger während der Busfahrt sehr ausführlich und kompetent erzählt. Dabei konnte er auf seine Kenntnisse während einiger Motorradtouren in das östliche Nachbarland zurückgreifen und diese durch wichtige Details aus einem Reiseführer ergänzen, ohne uns mit zu vielen Jahreszahlen zu überfüttern. Die Busfahrt verlief bei bestem Frühlingwetter sehr lehrreich und dabei doch entspannt. Schon während der Fahrt wies uns Holger auf unser erstes Ziel,



Jahrhunderthalle

die Jahrhunderthalle, hin, die ihn als Bauingenieur bereits bei einem früheren Besuch sehr fasziniert hat. Als wir dann gegen 11 Uhr dort ankamen und die Halle sahen, konnten auch wir uns die Bewunderung für dieses im Jahr 1913 errichtete Bauwerk nicht verkneifen. Während einer Besichtigung und der Betrachtung einer Multimedia-Präsentation erhielten wir viele interessante Informationen zum Bau, der Technik, der Nutzung und der Geschichte der Halle.

Unser nächstes Ziel war die Dominsel mit dem eindrucksvollen Dom, weiteren Kirchen und sakralen Bauten (Priesterseminare, Teile der philosoph. Fakultät und kirchliche Verwaltung). Leider konnten wir den Dom nicht besichtigen, da dort ein Requiem für einen verstorbenen Priester bevorstand und Besich-

tigungen untersagt wurden.

Die Besichtigungstour wurde mit der Fahrt zur Altstadt fortgesetzt. Gemeinsam schlenderten wir dann Richtung „Ring“ (Rathausplatz). Unterwegs wurde ein Geldautomat belagert, da wir bald etwas essen wollten und deshalb Zloty brauchten. Unsere ersten Blicke bei Ankunft am Ring fielen auf das Rathaus, dessen Baubeginn auf das 13. Jahrhundert zurück geht. Dieses nach Beseitigung von Kriegsschäden wieder vollständig hergestellte Gebäude gehört zu den eindrucksvollsten Zeugnissen der Baukunst aus gotischer und Renaissancezeit. Um das Rathaus herum befinden sich viele wieder aufgebaute herrschaftliche Häuser aus verschiedenen Epochen. Die Geschlossenheit des „Rings“ mit vielen Restaurants und Cafes ist beeindruckend.

Es zog uns aber in den Ratskeller („Schweidnitzer Keller“), ein Restaurant, das auf eine Jahrhunderte alte Tradition zurückblicken kann und mit seiner mittelalterlich-romantischen Ausstattung auch heute noch begeistert. Wegen der fortgeschrittenen Zeit – es war gegen 15 Uhr 30 – waren wir (fast) die einzigen Gäste und bestellten traditionelle schlesisch-polnische Gerichte. Man muss halt auch einmal Fremdes probieren.

Nun wurde es Zeit zum Bus, der hinter dem Opernhaus parkte, zurückzukehren. Bei einem kleinen Umweg über das Geschäftsviertel konnten wir auch einen Blick auf repräsentative Kaufhausbauten aus den frühen 20er Jahren werfen. Deren frühere Eigentümer („Kaufhausbarone“ Tietz, Wertheim u.a.) ließen architektonische Meisterwerke errichten, die auch heute noch für die Innenstadt prägend sind. Doch Breslau entwickelt sich mehr und mehr zu einer modernen Großstadt, so dass es auch an Einkaufspassagen und an Glaspalästen nicht mangelt. Während der Rückfahrt nach Pec konnte jeder noch einmal seine Eindrücke von der Stadt Revue passieren lassen oder für die nächsten 2 Stunden der Busfahrt die Augen zwecks Entspannung von den Erlebnissen schließen. Es war ein schöner, interessanter Tag!

Joachim Zwadlo



Breslau, das Rathaus



Rundgang im Ring



Auszeit



Pause im Schweidnitzer Keller

Termine 2014 - Bitte vormerken!

Achtung, liebe Wanderfreunde der Skiabteilung. Die Wanderung 2014 findet am **28. September 2014** statt. Die schriftliche Einladung mit weiteren Einzelheiten folgt rechtzeitig.

Pec pod Sniezkou - Abstieg und freier Fall

Nein, es ist nicht die Rede von den Absteigern aus der Fußball-Bundesliga!

Während einige sich auf den Pecer Pisten tummelten und die anderen einen Ausflug nach Breslau (Wroclaw) machten, unternahm eine größere Gruppe der Skiabteilung einen Besuch auf der Schneekoppe. Die Auffahrt mit der neuen Gondelbahn war bei herrlichem, sonnigen Wetter offensichtlich ein Genuss, doch irgendwann ging es auch wieder runter ins Tal (über die Erlebnisse auf dem Gipfel mögen andere berichten). Wie man erzählte, gab es beim Abstieg kaum einen, der nicht Opfer von Eisflächen wurde und dessen Hosenboden unerwünschte Bekanntschaft mit dem Weg machte. Als dann auch noch der direkte Weg nach Pec gesperrt war, teilte sich die Gruppe: Einige gingen zurück zur Mittelstation und wählten



Zwischenrast beim Abstieg

die bequeme Abfahrt mit der Gondelbahn, die anderen beschlossen, das Tal über die Umleitung zu Fuß zu erreichen. Erfreulich ist die Feststellung, dass alle im Hotel ankamen. Die Fuß-

gänger mussten jedoch einen mühseligen Marsch auf teils vereister, abschüssiger Straße und daran anschließend ca. 4 km entlang der Hauptstraße hinnehmen.

Zwei Tage später machten auch meine Frau und ich uns auf den Weg zur Schneekoppe, trafen dort zunächst auf nur wenige Besucher, doch gegen Mittag füllte sich die Koppe mit Schulklassen, Wanderern jeden Alters und sogar Säuglingen im Kinderwagen (kamen, geschoben von ihren Vätern, nach langem Fußweg von der polnischen Seite). Also nichts wie zurück ins Tal.

Vorbei an der Mittelstation kamen wir bei den Bauden mit Beköstigung an, wo der direkte Weg nach Pec als gesperrt mar-

kiert war. Spuren zeigten aber an, das einige Mutige wohl doch diesen Weg genommen hatten, also machten wir es ihnen nach. Das war aber ein Fehler, man soll der Obrigkeit vertrauen und Verbote beachten! Unsere Erlebnisse auf diesem Weg sind schnell erzählt.

Auf einer Strecke von nicht einmal 1 km bin ich dreimal gestürzt. Selbst dort, wo der Weg mit Erdreich und Tannennadeln bedeckt war und sicher erschien, gab es Eisflächen. An einer extrem vereisten Wegeskehre (sah aus wie ein gefrorener, breiter Wasserfall), wo ich einen besonders gefährlichen Sturz hatte, gaben wir auf und kehrten zu den vorher gesehenen Bauden zurück. Dort setzten uns zunächst auf einen Kaffee und ein Stück Kuchen in die Sonne und beschlossen dann zu Fuß ins Tal zu gehen.

Nachdem auch wir die bereits erwähnte Fahrstraße talwärts nahmen, bogen wir dann in einen Forstweg ab, der uns das „Gefühl“ gab, in Richtung Pec zu führen. Dieser Weg war leider sehr gerade und abschüssig (hier mein vierter Sturz), so dass das Gehen bald in den Knien schmerzhaft spürbar wurde. Getreu der Erfahrung, das ein Bach immer talwärts fließt, blieben wir also auf diesem Weg, neben dem ein Bächlein floss. Als dann erste Verzagtheit und Verzweiflung aufkamen, leitete uns ein Schild auf den Weg Richtung Pec. Zwar ging es nun auf schmalen Weg durch den Wald, doch bald tauchten erste Dächer im Tal auf, so dass neue Hoffnung aufkeimte. Tatsächlich, bei der nächsten Biegung war durch den lichten Wald der Hochturm zu sehen.

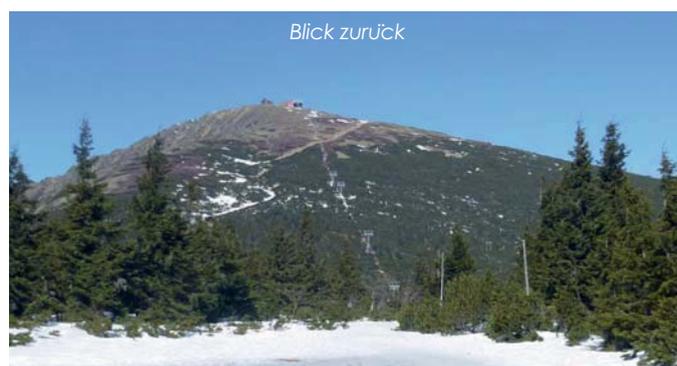
Als wir dann am Ortseingang von Pec die Straße erreichten, erschien es uns, als seien 3 Stunden vergangen; es waren aber nur ungefähr 1,5 Stunden gewesen. Im Hotel gab es dann nur eines: die verschwitzte, dreckige Kleidung ablegen, duschen und zuerst einmal auf dem Bett ausruhen!

Nachtrag: Von den Stürzen beim Abstieg von der Schneekoppe gibt es keine Fotos. Wer drückt auch schon auf den Auslöser, wenn andere unerwartet auf den Hosenboden fallen.

Joachim Zwadlo



Gipfelblick



Blick zurück

Sonne – Pec - Sonne

Skireise nach Pec pod Sněžkou v. 08.03. – 15.03.2014

Die Hinfahrt: Die Reise startete dieses Jahr mit gleich 20 Minuten Verspätung. Obwohl er (O-Ton von Klaus Peter) schon um 3:30 aufgestanden war, hatte er es bis zur geplanten Abfahrt um 6:30 irgendwie nicht geschafft. Genaue Gründe waren aus ihm nicht herauszukriegen, so dass wir einfach mal annahmen, dass er erst am Abfahrtsmorgen mit dem Paken angefangen war. 44 Alpinläufer, Langläufer, Wanderer und 1 Busfahrer machten sich mit dem neuen Bus (der alte hatte Getriebeschaden) von Uwe auf die Reise Richtung Pec pod Sněžkou. Die Fahrtroute, die Pausen, der Fahrerwechsel in der Raststätte Schaalsee, die schlechte Autobahn in Polen usw. – alles wie in 2012 und 2013. Ausnahme war die Früh-

den ersten Schnee in Tschechien sahen. Es war schon dunkel

und das Skiareal Malá Úpa hatte zum Nachtskillauf geöffnet. Ein schmaler weißer beleuchteter Kunstschneeteppich war am Skihang ausgelegt, eingerahmt von einer noch braunen Wiese. Sollen wir das in Pec auch so antreffen?

Das Hotel: Spät am Abend erreichten wir unser Hotel „Horizont“ in Pec pod Sněžkou. Mit vier Reisen nach Pec sind wir inzwischen fast schon Stammgäste. Was auffiel war, dass der Parkplatz nicht so voll war wie in den Vorjahren. Schnell wurde das Gepäck aufs Zimmer gebracht und alle machten sich ein bisschen frisch um im Restaurant das Abendbuffet zu genießen. Das Hotel bot abends zur Unterhaltung wieder verschiedene Darbietungen an. Neben nicht so animierender Lifemusik gab es doch eine sehr interessante gut besuchte Zaubershow. Nicht so oft wie in 2013 fand man sich zu Spieleabenden zusammen. Neu im Repertoire war allerdings Poolbillard. Auch Schwimmbad, Sauna und Kegelbahn sowie das Kurprogramm (Massagen) wurden von einigen wieder intensiv genutzt. Und es wurde sogar mal getanzt.

Skifahren und andere Aktivitäten: Sonntag, am ersten Skitag ging es wie gewohnt zum Einstiegslift „Javor“. Die kleinen Skibusse brachten uns wieder vom Hotel komfortabel direkt an die Piste. Viele nahmen erst mal eine Tageskarte um die Schneelage zu testen. Das war auch gut so, wie sich später herausstellte. Am Montag war wieder Skifahren in Pec angesagt bzw. eine Gruppe machte sich zur Schneekoppe auf. Die Erneuerung des betagten Sesselliftes war endlich abgeschlossen.



Erste Rast bei blauem Himmel



Mittagspause in Polen



Anstellen an der Kaffeeklappe

stückspause in Herzsprung. Hier gab es nochmal eine weitere Verzögerung von 15 Minuten, weil das Frühstück noch nicht gerichtet war. Grund hierfür war, dass die telefonische Avisierung der Ankunft nicht zustande gekommen war. Aber das machte ja überhaupt nichts, denn wir hatten azurblauen Himmel, die Temperaturen waren angenehm und die Sonne strahlte scheinbar nur für uns. Ein Gemisch aus Jubel und Aufstöhnen ging durch den Bus als wir noch bei der Anreise



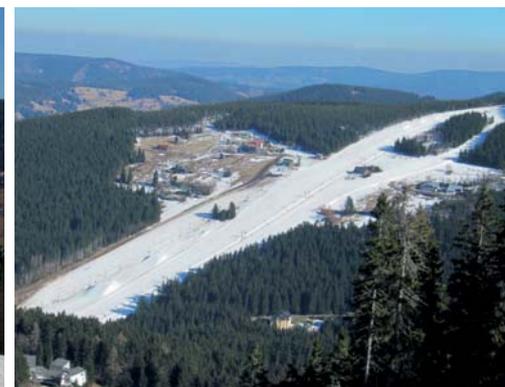
Bestes Wetter
Mittags in der Sonne



... aber der Schnee



Gut preparierte Pisten
Trotzdem wenige Sperrungen



Kunstschneeteppich Javor
Unser Hotel Horizont



Der Dienstag war ebenfalls wieder zweigeteilt. Wir hatten die Möglichkeit Breslau zu besichtigen oder wieder Ski zu fahren. Ein großer Teil machte sich nach Breslau auf um sich von Holger mit den Sehenswürdigkeiten der Stadt vertraut zu machen. Da hier sehr viel zu berichten war, gibt es einen separaten Bericht von Joachim. Janské Lázně stand dieses Jahr gar nicht zur Disposition, weil wir uns von dem Südhang keine optimalen Schneeverhältnisse versprochen. Auch die neue Verbindung parallel zur Höhenloipe über den Berg Černá Hora nach Pec zurück war auf Grund der schlechten Schneeverhältnisse in den unteren Lagen (lt. Berichten der Langläufer) kein Anreiz dieses Skigebiet zu befahren. Das war natürlich für die Langläufer schlecht, die immer auf der Suche nach fahrbarem Naturschnee und durchgängigen Loipen waren. Am Mittwoch ging es dann nach Spindler Mühle (Auf der Straße ca. 60 km). Einige (6) Langläufer absolvierten die Fahrt nach Spindler Mühle auf der Höhenloipe, die zwar den direkteren Weg nahm, aber immerhin noch annähernd 20 km betrug. Nach einem ca. 2km langen Anstieg gab es in der Baude Chalupa na Rozcestí leckere Himbeerbrause. Leider war die Loipe nicht mehr durchgängig per Ski befahrbar, so dass das Ganze mit geschulterten Ski mehr einem langen Gepäckmarsch ähnelte. Trotzdem war es für mich als Alpiner ein besonderes Erlebnis mal so eine schöne lange Tour in traumhafter Landschaft zu machen. Die letzte Schwierigkeit bestand darin, auf völlig vereister Straße hinab zum Ziel zu kommen. Ein Teil der Gruppe versuche es unterhalb des Sesselliftes, die andere schlitterte bis zum bitteren Ende ins Tal. Trotzdem sind alle heil und rechtzeitig angekommen. Wir wurden am Bus auf dem Parkplatz in Spindlermühle von Werner und Uwe mit einem „Willi“ und einem kleinen Stück Kuchen begrüßt. Die Alpinen hatten trotz der allgemein schlechten Naturschneelage, die sehr gut präparierten Pisten in Spindler Mühle wieder bei bestem Wetter befahren. Abends ging es dann zum Hüttenabend. Diesmal ging es ins Enzian. Ein uriges Restaurant. Was da auf den Tischen stand sah lecker aus - aber wir kamen doch gerade vom Buffet! Waren es sprachliche Verständigungsschwierigkeiten oder hatte man sich bei dem Preis was kleineres vorgestellt. Auf jeden Fall haben wir nach dem Abendbuffet im Hotel diesen

„kleinen Bauerteller“ (einer pro Tisch) trotz größter Anstrengung nicht geschafft. Da die Schneeverhältnisse in Spindler Mühle doch wesentlich besser waren, wurde beschlossen auch am Donnerstag wieder dorthin zu fahren. Die zusätzlichen Spritkosten (diese Fahrt war offiziell nicht eingeplant) wurden per Umlage im Bus eingesammelt. Eine gute Investition, denn es war wieder ein super Tag mit guten Pistenverhältnissen und ohne ein Wölkchen am Himmel. Am Freitag dann wieder geteiltes Programm. Skifahren, wer wollte nochmal Wanderung auf die Schneekoppe oder ins das Tal der Úpa. Nachmittags ging es in das neu entdeckte Cafe Veronika, wo es dann, was wir eigentlich nicht kennen, mit der Abrechnung Probleme gab.

Die besonderen Ereignisse: Hier gibt es diesmal wenig zu berichten. Zwei unserer Skifahrer holten sich kleine Blessuren bzw. Zerrungen.

Ein Thema ist allerdings immer wieder aktuell. Ski und Skistöcke werden doch immer wieder vertauscht. Zum Glück spielt sich das alles innerhalb der Gruppe ab und spätestens am Abend ist alles wieder geregelt.

Die Rückfahrt: Am Freitagabend wurde dann schon gepackt. Alles was nicht mehr benötigt wurde, sollte schon in den Bus. Am Samstag war dann die Rückfahrt angesagt. Nach einer Woche blauem Himmel und teilweise frühlingshaften Temperaturen weinte der Himmel über Pec zum Abschied für uns ein bisschen. Auf der Rückfahrt wurde die Route und die Raststätten fast wie im letzten Jahr gewählt. Auch die Zwergeraststätte noch auf polnischem Gebiet wurde wieder angefahren um Zigaretten und Hochprozentiges zu erwerben. Berlin wurde diesmal nicht umfahren und es ging auf der A100/111 mittendurch. Gegen 18:00 Uhr waren wir alle wieder wohlbehalten in Hamburg.

Das Resümee: Wieder eine gelungene Skireise. Das Wetter war einfach spitze und entschädigte für die nicht immer optimalen Schneebedingungen. Wie berichtet gibt es außer Skilaufen doch zahlreiche Alternativen um die Woche in Pec zu gestalten. Und so wie es aussieht werden wir 2015 wohl zum fünften Mal Pec und dem Hotel Horizont einen Besuch abstatten.

Alfred Langer



Himbeerbrause
Hüttenabend



Hüttenabend
Wem gehört welcher Ski?



Hüttenabend
Wanderung zur Schneekoppe



Bauerteller
Neue Seilbahn zur Schneekoppe



Hamburger Meister

Horst Lormes und Antje Meyer sind Hamburger Meister !

Bei den Gemeinsamen Landesmeisterschaften am Sonntag, den 25.05.2014, ertanzten sich **Antje Meyer und Horst Lormes** in der Startklasse Sen. IV A den Titel des **Hamburger Landesmeisters**.



Die Gemeinsamen Landesmeisterschaften der Nordverbände (Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern) für die Altersklasse Sen. IV wurde von der Tanzsportabteilung des VfL Pinneberg ausgerichtet.

Antje und Horst gewannen, angespornt von einem begeisterten Pu-



blikum, souverän das Turnier und wurden von der Landesportwartin Birgit Blaschke geehrt.

Als Siegerpaar durften sie anschließend auch in der nächsthöheren Klasse (Sen. IV S) mittanzen. Dabei erreichten sie den 16. Platz von 20 teilnehmenden Paaren.

Horst ist übrigens nicht nur in der Tanzsportabteilung im FTV aktiv, sondern auch als Vereinsjugendwart und als Leiter der Tischtennisabteilung ...

Herzlichen Glückwunsch zu diesem tanzsportlichen Erfolg !

Thomas Illies



Aufstieg von Sybille u. Helmut Hertz in die Sonderklasse

Beim Traditionsturnier "Die Ostsee tanzt" in Heiligenhafen gewannen Sybille und Helmut Hertz am Ostersonntag nicht nur souverän alle fünf Tänze, sondern stiegen auch mit einer Punktlandung in die Sonderklasse auf.

Sybille und Helmut traten im April 1993 in die TSA des Farmsener TV ein und wurden anfangs von Karin Steffensen mit viel Liebe zum Detail und zur Technik trainiert.

Turniere tanzten beide seit Mitte der 90er Turniere - zu einer Zeit, als es noch die E-Klasse gab ...

Ende des "letzten Jahrtausends" stiegen sie zwar in die B-Klasse auf, mussten aber aus beruflichen Gründen den ersten Start in der B-Klasse sieben Jahre vor sich herschieben.

Andere Paare hätten sich wahrscheinlich schon wieder in die nächsttiefere Klasse zurückstufen lassen, aber das wäre nicht der Stil des sympathischen, zurückhaltenden Paares gewesen.



(c) Foto: Bayer

Zwischenzeitlich wurde das Training in der TSA des Farmsener TV von Norbert Knust übernommen, der die beiden auch heute noch trainiert.

Nach siebenjähriger "Abstinenz" starteten Sybille und Helmut ihr erstes Turnier in der Startklasse Sen. IIB im Herbst 2007 beim Turnier "Die Ostsee tanzt" in Heiligenhafen. Schnell wurden sie

in dieser Klasse eine feste Größe, belegten sehr häufig Treppchenplätze und wurden 2009 Hamburger Landesmeister.

Nach etwas mehr als zwei Jahren in dieser Klasse stiegen sie am 13.12.2009 beim Adventspokal in Glinde in die Sen. IIA auf.

Da das "A" in der A-Klasse ja bekanntlich für "Ausdauer" steht, ließen Sybille und Helmut sich etwas mehr als vier Jahr Zeit, um dann am Ostersonntag 2014 endlich "den Sack zuzumachen". Neben den turniersportlichen Aktivitäten sind beide auch ehrenamtlich in der TSA des Farmsener TV tätig: Sybille als Stellvertretende Abteilungsleiterin und Helmut als Sportwart.

Thomas Illies



Unsere Sportwartin ließ unsere sportliche Situation auf der Mitglieder-Versammlung Revue passieren

Sommersaison 2013: Die letzte Sommersaison 2013 startet durch das frostige Aprilwetter im letzten Jahr, etwas verspätet, erst am 2. Mai. Es waren 16 Seniorenmannschaften gemeldet wovon die Herren 50 in der Pokalrunde, die Herren 55 2.Mannschaft, Herren 60 1.Mannschaft und die Herren 70 1.Mannschaft in ihrer Staffel jeweils Staffelsieger geworden sind und damit den Aufstieg schafften. **Herzlichen Glückwunsch!**

Die Herren 30 2.Mannschaft und Herren 40 haben mit Platz 2 in ihrer Staffel knapp den Aufstieg verpasst, wobei der HTV mit den Herren 40 einsehen hatte und sie in der kommenden Sommersaison doch in Klasse 4 eingruppiert hat. Einen guten Mittelfeldplatz, mit Platz 3, haben die Herren 30 1.Mannschaft belegt.

Bei den Damen war die Saison generell durchwachsen. Die Damen 40 haben sich sehr darüber gefreut dass sie mit Platz 4 in der Verbandklasse geblieben sind und die Damen 50 Wochenendmannschaft haben mit Platz 3 ein gutes Ergebnis im Mittelfeld erzielt.

Die Mannschaften Damen 50 vom Mittwoch, Damen 60 und Herren 60 2.Mannschaft konnten ihre Klassen leider nicht halten. Beide Damen 50 Mannschaften und auch die Damen 60 werden in der kommenden Saison in die nächst höhere Altersklasse wechseln somit geht für die Damen alles auf Anfang und die nicht ganz so erfolgreiche Saison fällt nicht so ins Gewicht. Die Pokal Damen wurden zum Abschluss noch einmal Gruppen 2. und die Herren waren mit Rang 5 schon fast abgestiegen, aber zum Glück ist es dazu nicht gekommen und so können sie auch in der neuen Saison in Klasse 3 spielen und dann vielleicht sogar um den Aufstieg.

JE-KA-MI-Abend: Von Mitte Mai bis so Mitte September fand auch wieder jeden Donnerstag unser Je-Ka-Mi-Abend statt der von Angelika Rammakers organisiert wurde. Herzlichen Dank dafür!!!

Sie hat sich auch bereit erklärt die Organisation in der neuen Saison wieder zu übernehmen, was mich sehr freut.

Wann es dann ganz genau los geht wird wieder rechtzeitig durch Aushänge draußen im Schaukasten und im Vorraum an der Wand bekannt gegeben.

FTV-Liga : Alfred Langer hat auch im letzten Jahr mit viel Hingabe die Spieler animiert in der FTV-Liga mitzumachen. Aber leider wurden dann doch nicht viele Verabredungen getroffen und Spiele durchgeführt. Wegen der wenig gespielten Partien kann kein Gesamtergebnis präsentiert werden.

Ob für die geringe Beteiligung Termenschwierigkeiten, Verletzungen oder andere Dinge der Grund waren konnte von uns bis jetzt noch nicht genau ermittelt werden.

Alfred hat aber noch nicht die Lust verloren und würde auch in diesem Jahr die Organisation wieder übernehmen. Das setzt aber auch voraus das sich genügend Spieler und Spielerinnen

finden, so das Gruppen gebildet werden können und sich dann auch selbständig zum spielen verabredet wird.

Die FTV-Liga lebt vom mitmachen und Eigeninitiative. Es wäre toll wenn wir eine bessere Beteiligung hinbekommen.

FarmsenOpen: Vom 20. Juli bis 27. Juli haben auf unserer Anlage wieder die Farmsener Open stattgefunden welche von Karsten und Uschi Behrens als Cheforganisatoren wieder sehr gut organisiert und durchgeführt wurden.

Karin Schröter, Alfred Langer, Peter Euler und Kerstin Heinze waren die verlässlichen Helfer, zum Teil etwas im Hintergrund, aber immer an der richtigen Stelle und sorgten somit mit für den reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltung. Viele der ange-reisten Spieler haben die gute Organisation und Atmosphäre ausdrücklich gelobt. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Die 10.Farmsener Open werden dieses Jahr vom 19. bis 26. Juli stattfinden. Bitte denkt daran euch rechtzeitig anzumelden.

Clubmeisterschaften: Die Clubmeisterschaften wurden in drei Etappen durchgeführt.

Am Wochenende 16. August bis 18. August fand das Mix-Turnier, mit den Siegern Kerstin Heinze und Matthias Kreymann, statt.

In der darauf folgenden Woche vom 22. August bis 25. August wurden dann im Einzel die Clubmeister ermittelt. Clubmeister 2013 bei den Herren wurde Julian Matzkeit.

Das Finale bei den Herren 30/40 hat Florian Mekelburg für sich entschieden, was ich noch immer für eine grandiose Leistung halte, da er vorher noch 100 km bei den Cyclastics gefahren ist. Antero ist Clubmeister bei den Herren 50/60 geworden und Gerd Scholz hat sich bei den Herren 65/70 durchgesetzt.

Das knappe Damenfinale zwischen Kerstin Heinze und Eileen Herout konnte Eileen für sich entscheiden.

Als Nebenrunden-Sieger bei den Herren 30/40 ging Frank Zechow vom Platz und bei den Damen nach Match-Tiebreak Christel Seibold.

Da ja bekanntlich alle guten Dinge drei sind, fand mit tatkräftiger Unterstützung von Eva Steinbiß, vom 6. September bis 8. September noch das Doppel-Clubturnier zum Abschluss der Sommersaison statt.

Die Damen-Doppel Konkurrenz gewannen Kerstin Heinze und Anna-Lena Wecker, bei den Herren-Doppel über 100 gewannen Antero und Karl-Heinz Haake die Konkurrenz und bei den Herren unter 100 konnte das Doppel mit Mathias Kreymann und seinen wechselnden Partnern (Gorden Gries, Oliver Heinecke und Peter David) gewinnen.

Allen noch einmal herzlichen Glückwunsch!

Dieses Jahr wird so ähnlich ablaufen. Es ist geplant vom 15. August bis 17. August die Doppel-Clubmeisterschaften durchzuführen. Die Einzel-Meisterschaften sind dann wieder in der darauffolgenden Woche vom 21. August bis 24. August angesetzt

und das „Absommern“ in Form eines Mix-Clubturniers ist vom 5. September bis 7. September geplant.

Wintersaison 2013/14: Für die Wintersaison 2013/2014 wurden 11 Mannschaften gemeldet. Was auch die maximale Anzahl ist, für mehr Mannschaften fehlen einfach die Sonnabende.

Bei den gemeldeten Mannschaften waren zwei Neulinge dabei. So wurde eine 2. Damen 40 Mannschaft und eine Herren 65 gemeldet. Die Herren 65 haben sich wacker geschlagen und einen guten 3. Platz belegt. Die Damen 40 2. Mannschaft bestreitet am Sonnabend 12 April ihr letztes Heimspiel und da geht es noch um Platz 3 oder 4. Viel Glück dafür.

Alle anderen Mannschaften sind schon fertig. Die Damen 40 1. Mannschaft und die Herren wurden jeweils mit 10:0 Gruppensieger und haben damit den Aufstieg geschafft. Ebenso haben ganz aktuell die Herren 30 2. Mannschaft durch ihren Sieg am Sonnabend Tabellenplatz 1 erobert und damit den Aufstieg in die Verbandklasse. Herzlichen Glückwunsch!

Die Damen 50 haben mit viel Kampfgeist den 4. Platz erreicht und damit den Klassenerhalt. So können sie auch im nächsten Winter wieder Oberliga spielen.

Die Herren 30 1. Mannschaft belegten einen guten 2. Platz. Im guten Mittelfeld, mit Platz 3, sind die Herren 50 gelandet.

Nicht so Erfolgreich mit Rang 6 haben die Herren 40 und Herren 60 1. Mannschaft sowie mit Rang 7 die Herren 60 2. Mannschaft abgeschnitten. Aber bitte Kopf hoch dabei sein ist alles.

Neue Sommersaison 2014: Die neue Sommersaison 2014 wird am Ostermontag 21 April um 11:00 Uhr offiziell eröffnet. Es sind alle Mitglieder herzlich willkommen. Ab 13:00 Uhr werden wir mit einem Kuddel-Muddel-Turnier in die Sommerturniersaison starten, bei hoffentlich schönem Wetter.

Bei den Medenspielen gehen wir mit 17 Seniorenmannschaften an den Start. Durch den Wiedereinstieg der Damen 50, um die Mannschaftsführerin Anette Rosenbrock, ist es eine Mannschaft mehr als letztes Jahr.

Die ersten Medenspiele werden am Mittwoch den 30. April von den Damen 60 bestritten. Wobei die Damen 60 1. Mannschaft ein Heimspiel gegen den Harburger TC hat und die Damen 60 2. Mannschaft Auswärts gegen Hausbruch Neugraben ran muss. So wie es im Moment aussieht werden am nächsten Dienstag 15. April die Außenplätze freigegeben.

Ich wünsche euch allen viel Erfolg und Spaß für die neue Saison.

Eileen Herout

Jahres-Mitgliederversammlung - 7. April 2014

Ein Highlite der Veranstaltung war die Bewerbung um den vakant gewordenen Posten des stellvertretenden Abteilungsleiters.

Das hatten wir lange nicht! Einen Zweikampf (natürlich fair!) um eine Position. Es war so überraschend, dass keiner mehr so recht wusste, wie eine Wahl zu organisieren ist. Viele gute Ratschläge schwirrten durch den Raum, aber erst unser Ehrenvorsitzende Hans-Jürgen Rudolph, erfahren in vielen Schlachten, klärte die Situation.

Vorher hatten die beiden Bewerber ihren Fehdehandschuh in den Ring geworfen und mit flammenden Worten und Gesten ihre Argumente dem begeisterten Publikum dargebracht.

Das doch noch zustande gekommene Endergebnis sprach dabei eindeutig für den erfahrenen Kandidaten Hans-Joachim Breetz, der immerhin Leiter einer 350-Mann starken Behörde gewesen war, als er noch berufstätig war.



Die beiden Bewerber um das Amt des stellvertretenden Abteilungsleiter stellen sich vor, im Rücken der Etablierten. Links Hannes Ellerbrock, der junges frisches Blut in die Abteilungsleitung bringen wollte und rechts Jochen Breetz, auch noch kein richtiger Senior, mit langjähriger Erfahrung in Führungspositionen.

Erfrischend war der Auftritt seines Kontrahenten Hannes-Vincent Ellerbrock, der natürlich im zarten Alter von 21 Jahren noch keine Meriten vorweisen konnte, aber mutig zukunftsweisende Ideen vortrug. Wir haben mit Sicherheit die Zukunft geschnuppert, Viel Glück Hannes!



Das sind sie: Unsere "alten und neuen Amtsinhaber": V.l.: Kassenwart Jens Kuhlmann, Abteilungsleiter Gerd Scholz, Hans-Joachim Breetz, Sportwartin Eileen Herout und Jugendwart Benjamin Protz

Natürlich standen am Beginn der Veranstaltung die Berichte des Abteilungsleiters Gerd Scholz und seines noch aktiven Stellvertreters Dieter Häder im Mittelpunkt.

Gerd Scholz nannte erfreuliche Zahlen zu den Mitgliederzahlen, die wieder etwas angezogen sind und bedankte sich unter anderem bei einigen Mitgliedern, die Initiative für die Gemeinschaft gezeigt haben. Wir haben nämlich plötzlich eine Ballmaschine.



Der großzügige Stifter der Ballmaschine: Otfried Kahle.

Selbige wurde vor einem Jahr von einigen Mitgliedern mit Verve gefordert. Ein neues Mitglied, Otfried Kahle, der sich selber mit dieser Maschine das Tennisspielen beigebracht hat, stellt sie teilweise dem Club zur Verfügung. Große Freude allerseits. Eine weitere Spende, bestehend aus ca. 100, meist spannenden Krimis, steht jetzt im Hallenvorraum und wartet auf Leseratten.

Die Bücher dürfen natürlich kostenlos entnommen werden. Es wäre allerdings schön, wenn auch gleichzeitig das Regal aus eigenen Beständen wieder ergänzt werden würde.

Gerd Scholz dankte ganz besonders auch der Familie Behrens und deren Helfer für die vorbildlich Organisation und Ausrichtung der FarmsenOpen 2013. Ähnliche Erfolge der Veranstaltung wünscht er uns natürlich für 2014.

Einen traurigen Anlass gab es auch noch. Unser langjähriges, sehr beliebtes Mitglied Hermann Wulf verschied im hohen Alter von 87 Jahren. Wir gedachten seiner in einer Schweigeminute.

Eine wahre Flut von erledigten baulichen bzw. Renovierungsmaßnahmen wurden von Dieter Häder und unserem erfolgreichen Kassenwart, Jens Kuhlmann vorgestellt. Hier nur die wichtigsten. Neue LED-Hallenbeleuchtung, Erhöhung der Gebäudeeinbruchsicherheit und Wärmedämmung, Neue Türen im Hallengang, neue Gardinen im Büro, Neuer Laptop und Drucker im Büro und weitere Kleinigkeiten.

Zu den im letzten Jahr gespendeten 6 Bänken für den Wall wurden am Abend 4 weitere in Aussicht gestellt.

Nicht geschafft wurde die vorgesehene Pflasterung der Hauptwege bis Platz 7 und die Gestaltung der Rasenfläche. Und über kurz oder lang steht auch noch die Neudeckung des Hallendaches. Über die Finanzierung muss sich unser Kassenwart noch den Kopf zerbrechen.

Die sehr umfangreichen und erfolgreichen Berichte unseres Jugendwartes Benjamin Protz und unser Sportwartin Eileen Herout werden wir an anderer Stelle auf der Homepage veröffentlichen, sie würden den Rahmen dieses Beitrags sprengen. Durch das Ableben von Hermann Wulf war auch die Wahl von 2 neuen Kassenprüfern nötig. Es wurden gewählt: Die besonders vertrauenswürdigen Eva Steinbiß und Wolfgang Wendel.

Allen Anwesenden und natürlich auch allen anderen Mitglieder, die vielleicht verhindert waren, an diesem Abend teilzunehmen wünschen wir ein schönes, erfolgreiches Tennisjahr 2014.

U.H.

Jugendversammlung 2014

Am 3.4. hatte die Abteilungsleitung zur jährlichen Jugendversammlung geladen. Erfreulicherweise waren einige Kinder und Jugendliche sowie teilweise deren Eltern erschienen. Außerdem anwesend waren Abteilungsleiter Gerd Scholz, Jugendwart Benjamin Protz, Cheftrainer Ali Farokhnia und Trainer Puja Khadje. Nachdem alle Erschienenen freundlich begrüßt worden waren, fasste Benny das vergangene Jahr zusammen. 6 Punktspiel-Mannschaften waren in der Sommersaison 2013 gemeldet. Hervorzuheben sind u.A. die Teams der U12er und U14er Junioren, die jeweils den ersten Platz in ihrer Gruppe erreichten. Auch an dieser Stelle noch einmal: Herzlichen Glückwunsch und weiter so! Außerdem waren das Sommerturnier und die Weihnachtsfeier wieder ein großer Spaß und erfreuten sich reger Beteiligung.

Für die Sommersaison 2014 sind 6 Mannschaften gemeldet, wobei ein Team eine Neuheit darstellt: Die Altersklasse U10 Orange Court wurde 2013 vom Hamburger Tennisverband ins Leben gerufen. Gespielt wird hier in einem kleineren Feld mit um 50 % druckreduzierten Bällen und niedrigerem Netz, um die Kleinen angemessener als zuvor ans Wettkampftennis heranzuführen. Der Farmsener TV stellt in dieser Altersklasse eine 4er Mannschaft, in der Mädchen und Jungen zusammen spielen.

Die Mitgliederzahl bei den Jugendlichen ist mit ca. 70 einigermaßen konstant, es gab ein paar Neuanmeldungen, aber eben auch Austritte. Um die Kinder und Jugendlichen mehr und auch langfristiger an den Verein zu binden, gibt es nun neue Ideen. Es wird in diesem Jahr eine Jugendliga geben, durch die die Kinder

zum selbstständigen Spielen angeregt werden sollen. Dafür wurde erst einmal der Freitag ausgewählt. Die Kinder und Jugendlichen werden nach Alter und Spielstärke in Gruppen eingeteilt und können sich so messen und neue Freunde finden.

Vom 12. Bis 20. Juli finden am Rothenbaum wieder die bet-at-home Open statt. Das traditionsreichste Tennisturnier Deutschlands bietet auch eine Chance für den FTV. Im Rahmen der Aktion „Children for Champions“ gibt es die Möglichkeit sich mit 10 Kindern und 2 Betreuern anzumelden. Man bekommt anschließend einen oder mehrere Profitennisspieler zugelost, die es dann zu unterstützen gilt (je nach Engagement verbal, mit Plakaten usw.). Solange der/die Profis im Turnier sind, erhält der Verein kostenlos Tickets für den Center Court (für die Nebenplätze gilt allgemein freier Eintritt). So können unsere Kinder und Jugendlichen kostenlos Tennis vom Allerfeinsten hautnah erleben und der/die eine oder andere bekommt vielleicht den benötigten Motivationsschub um sich selbst weiterzuentwickeln bzw. um einfach auf den Platz zu gehen und mit Freunden zu spielen.

Eine weitere Idee ist die Planung eines offenen Jugendturniers, an dem auch Spieler aus anderen Vereinen teilnehmen können. Mittlerweile ist die Durchführung von LK-Turnieren auch sehr spontan möglich, jedoch möchten wir schon etwas länger im Voraus planen und einen geeigneten Termin finden. Neuigkeiten werden auf der Homepage der Tennisabteilung „www.ftv-tennis.de“ bekanntgegeben.

Benny Protz

DAS EINZIG WAHRE



WARSTEINER®

Skatturnier 2014

Es war ein nettes Beisammensein von Tennisspielern des FTV und Gästen, die sich am 16. Februar 2014 zum 4. Preis-skat der Tennisabteilung unter der vorbildlichen Organisation von Jens Kuhlmann, mit der Unterstützung von Theo Gollasch und Werner Dabbert im Restaurant "Am Court" zusammen fanden.

19 Herren und 1 Dame fighteten an 5 Tischen um die Punkte und die begehrten ersten Plätze!

Erstaunlicher Weise ging es ausgesprochen freundlich und harmonisch zu.

Kaum waren doch sonst oft zu hörende Kritiken, bis hin zu Beschimpfungen wahrzunehmen. Nur einen Sportsfreund hörte man zwei Mal hintereinander deutlich wettern: "Meine Güte bin ich blöd!"

Offensichtlich war niemand da, der sich mit ihm streiten wollte.

Die "Skatkrone" durfte sich Theo Gollasch mit erreichten 1987 Punkten aufsetzen. Als erfahrener früherer Bundesliga-



Die Sieger: Theo Gollasch (re.) und Werner Dabbert(li.)

Spieler in Sachen Skat und Schach ist unser Zocker-Genie natürlich kein Überraschungssieger. Auch in der Vergangenheit mischte er immer unter den ersten Dreien mit. Da jeder weiß, dass ohne "Kartenglück" eher gar nichts geht, müsste man doch glauben, er scheint

großes Pech in der Liebe zu haben. Alle die ihn kennen wissen natürlich, dem ist allerdings keinesfalls so, Theo kann es einfach und ist dazu noch ein "Glückspilz"!

Den 2. und 3. Platz belegten Werner Dabbert mit 1690 und Lothar Mekelburg mit 1514 Punkten.

Mit dem Sonderpreis wurde Karin Riepe bedacht.

An alle einen herzlichen Glückwunsch!

Bei der Siegerehrung wurden dann alle Teilnehmer mit einem Sachpreis für die erworbenen Punkte und Beteiligung ausgezeichnet.



Karin mit Ihrem Sonderpreis, vom Organisator Jens Kuhlmann überreicht

Herzlichen Dank an dieser Stelle auch für die Sponsoren: Fam. Richter, Werner Dabbert, Michi Braubach und Jens Kuhlmann.

Jens Kuhlmann bedankte sich bei allen Teilnehmern und unserer Gastronomie Christa + Manni und kündigte eine Fortsetzung im nächsten Jahr an. Wir danken Jens für die Organisation, den reibungslosen Verlauf und den angenehmen Vor- und Nachmittag.

Rolf Laatz



Obwohl der Hauptpreis, die „Deutsche Landente“, noch in der Gefriertruhe lag, konnte sich das umfangreiche Angebot an weiteren Preisen wirklich sehen lassen.

Elektro Goertz

www.elektro-goertz.de

Industrie - Installation
Heizung * E-Wohnen
Rolladen - Markisensteuerung

Motorsteueranlagen
Antennenanlagen
Neubau - Installation
Not - Kundendienst

Funk - Video - Alarmtechnik
Überspanntechnik
Rauchmeldeanlagen

Sprech- und Alarmanlagen
ISDN - TK - Anlagen
EDV - Netzwerke

August-Krogmann-Straße 194 • 22159 Hamburg

Telefon: 040 / 643 60 07 * Fax: 040 / 643 15 31 • E-Mail: [elektro@goertz.de.com](mailto:elektro@goertz.de)

Rückblick auf die Saison 2013-2014

Die Saison ist zu Ende und die Spielgemeinschaft Farmsen-Bramfeld kann auf eine recht durchwachsene Spielzeit zurückschauen.

Sehr problematisch verlief vor allem die Rückrunde für die **1.Herren**, weil zwei der Leistungsträger durch schwere Erkrankungen langfristig ausgefallen waren. Aber es war der Einsatzbereitschaft der jungen Sportfreunde aus der 3.Herren, die bis an die Grenze ihrer Ersatz-Kontingente teilweise zwei Punktspiele parallel bestritten, zu verdanken, dass die Saison zu Ende gespielt werden konnte. Mit einem 5.Platz in der 1.KL-7 muss man dann auch mehr als zufrieden sein.

Für die **2.Herren**, die ihre Punktspiele oft zeitgleich in der anderen Halle austragen musste, hieß das Saisonziel von Beginn an: Klassenerhalt in der 1.KL-1. Am Ende hat es aber nicht ganz gereicht, und die Mannschaft landete mit 11:29 Punkten auf dem Abstiegsplatz 10 – Besser schlug sich in der gleichen Staffel die junge, aufstrebende Truppe der **3.Herren**. Sie bestätigten, dass sie zu Recht in die 1. Kreisliga nachgerückt waren, kratzten zwischenzeitlich sogar an den Aufstiegsrängen und schlossen die Saison mit 21:19 Punkten auf Platz 4 ab.

Mit **4.Herren** und **5.Herren** hatten wir zwei recht ausgeglichene Teams in der 3.KL-1 im Rennen. Das bescherte den Spielern jeweils zu Beginn der Halbserie spannende „Derby“-Atmosphäre, und von Woche zu Woche wurde geschaut, wer denn gerade die Nase vorn habe. Am Ende war die Reihenfolge knapp, aber „standesgemäß“: Platz 6 für die 4.Herren, und nur einen Punkt dahinter die 5.Herren auf Rang 7.

Auch in der 4.KL-1 waren wir mit zwei Teams vertreten. Hier



waren die Ziele jedoch deutlich unterschiedlicher gesteckt. Die **6.Herren** wollte im vorderen Tabellendrittel mitmischen, und die **7.Herren** wollte „einfach nur spielen“. Dass sie nach einer holperigen Hinrunde dann in der Rückrunde das Feld von hinten aufzumischen begannen, hat sie selbst wohl am meisten überrascht. Die Schlusstabelle weist sie auf Rang 9 aus, während die 6.Herren mit Rang 4 knapp den Aufstiegsplatz verfehlte.

Unsere beiden Damen-Teams haben eine sehr erfolgreiche Saison hinter sich. Nach Ab- bzw. Aufstieg nach der Vorsaison spielten ja auch sie in der gleichen Staffel (2.BezL-1). Die **2.Damen** hielt sich als Aufsteiger-Mannschaft auf einem hervorragenden 5.Platz und die **1.Damen** marschierte unbesiegt auf Platz 1 und hatte schon 3 Spieltage vor Saisonende den direkten Wiederaufstieg in die 1.BezL sicher. Interessantes Detail am Rande: den einzigen Minuspunkt, den die 1.Damen abgeben musste, den hat sie beim Derby gegen

die Zweite eingebüßt.

Ganz besondere Freude macht aber das Abschneiden unserer Nachwuchs-Teams. Während die 3.Schüler in ihrem ersten Punktspieljahr noch Erfahrung sammeln musste, und in der Staffel Nord 4-B nur den letzten und 6.Platz einnahm, haben die anderen Mannschaften ihrem Trainer-Team viel Freude gemacht. Die **2.Schüler** erreichte in Nord 3 den 2.Platz und die **1.Schüler** mit den Medaillengewinnern aus der Hamburger Einzelmeisterschaft (siehe Sportecho 4/2013) konnte sich die **Meisterschaft** in der starken Staffel **Nord 1** sichern.

Einen herzlichen Glückwunsch allen, die zu solch gutem Saisonabschluss beigetragen haben!

H.L.

Pokal-Turnier 2014

Es ist inzwischen zur Tradition geworden

... dass wir zum Ende einer Saison ein internes Pokal-Turnier austragen. Nach zwölf gemeinsamen Jahren in dieser Spielgemeinschaft aus Farmsener TV und Bramfelder TTV haben wir den Pokal nun in der 11. Auflage ausgespielt.

Alle aus der Spielgemeinschaft sind eingeladen: Männlein, Weiblein, Jugendliche und auch die Hobbyspieler, die in keiner Punktspiellmannschaft aktiv sind. Und alle spielen in einer gemeinsamen Konkurrenz – Spielstärkenunterschiede werden durch ein Vorgabesystem ausgeglichen. So kommt es immer wieder zu spannenden und manchmal auch überraschenden Matches. Für alle steht jedoch der Spaß am Spiel und das fröhliche Miteinander im Vordergrund, zumal nach der Vorrunde mit Gruppenspielen niemand nach Hause fahren muss, sondern



durchaus in der Trostrunde noch Chancen auf eine Medaille und einen Preis hat.

Am 18. Mai fanden sich wieder 26 Teilnehmer in der Turnhalle Edwin-Scharff-Ring ein, und am Ende gab es auch ein paar

Sportler auf dem imaginären Siebertreppchen zu feiern: Tho-Quang Cao (2.Herren) konnte Jens Frey (4.Herren) im Spiel um Platz 3 besiegen, Tobias Ulmer (2.Schüler) sicherte sich gegen Bernhard Hebst (7.Herren) die Goldmedaille in der Trostrunde, und im „großen Finale“ musste Dennis Muschkowski (3.Herren) gegen Gunnar Schroeder (Hobbygruppe) und dessen hohe Vorgabe von 5 Bällen in jedem Satz ankämpfen. Fast hätte Dennis es geschafft – aber eben nur fast! Gunnar freute sich über den Pokal (und über das Versprechen der Turnierleitung, dass er im nächsten Jahr mit deutlich reduzierter Vorgabe ins Rennen gehen muss). H.L.

TURNEN

Rückblick - Jahresmitgliederversammlung vom 28. März 2014

Die Turnabteilung gibt bekannt, dass auf der diesjährigen Jahresmitgliederversammlung am 28. März 2014 Frau Christina Fietz für weitere zwei Jahre zur Abteilungsleiterin gewählt wurde.

Ebenfalls die Jugendwartin/der Jugendwart musste am selben Datum gewählt werden. Da kein (!) wahlberechtigter der sparte „Jugend“ anwesend war, sah die Abteilungsleitung

sich gezwungen, die bisherige Jugendwartin Frau Gudrun Speckin kommissarisch für weitere zwei Jahre einzusetzen.

Die weiteren abgehandelten Tagesordnungspunkte der Versammlung wurden protokolliert und können von interessierten Mitgliedern im Vereinsbüro eingesehen werden.

Renate Ehmke

RÜCKENSCHULE

Rückenschulung und Haltearbeit

Rückenschulung und Haltearbeit – das ist in unserer „Rückenschule“ zu finden. Man kann sein ganzes Leben ein Lerner sein und bleiben.

So wie es jeden Tag neu hell und wieder dunkel wird, spannt der menschliche Körper sich an und aus. Das Gleichgewicht der Kräfte zu finden, zu ordnen und zu halten ist die Antwort auf zu viel oder zu wenig Körperspannung. *Es ist immer wieder hilfreich und nötig, die Körperachsen einzustellen*, zu ordnen – wie ein Musikinstrument immer wieder gestimmt wird, damit es gut klingt.

„Wer rastet, der rostet“, aber wer hastet, tut von dem zuviel, was der Rastende zu wenig tut. Verstehe ich rastend aber wie innehalten, dann kann es sein, dass ich mit meiner wirklichen Körperkraft Bekanntschaft mache und das kann richtig gut tun.

Wir tun deshalb von allem ein bisschen, um das Gleichgewicht der Kräfte zu ordnen, um auf den eigenen Füßen gut zu stehen und zu gehen.

Und mit Theodor Fontane sagen wir: „Lebenskunst besteht bekanntlich darin, mit soviel Dampf zu fahren, wie gerade da ist.“

Kommen Sie zu uns in die Rückenschule – wir freuen uns auf Sie!

Termine Rückenschule

Tag	Uhrzeit	Ort
Montag	08.45 – 09.45 Uhr	VHS Farmsen, Berner Heerweg 183, 22159 HH
	09.45 – 10.45 Uhr	VHS Farmsen, Berner Heerweg 183, 22159 HH
Dienstag	17.00 – 18.00 Uhr	Pausenhalle der Schule Fahrenkrön 115, 22179 HH
Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr	Pausenhalle der Schule Fahrenkrön 115, 22179 HH

Copy-Shop

Tiedeke

Digitale Kopier- und Druckerarbeiten für Industrie, Büro und Privat

**Digitalkopien, Farbkopien und Digitaldrucke vom Mac + PC bis A0,
laminieren und aufziehen bis A0, Binden,**

Transferdruck auf T-Shirt, Becher, Mousepad, Puzzle usw.

August-Krogmann-Str. 130 • 22159 Hamburg-Farmsen

Tel. 040 / 64 55 64 0 • Fax 040 / 64 55 64 55 • www.tiedeke.de

alles-unter-einem-dach

Ihr Ansprechpartner in allen Versicherungsfragen

Ronald Kruppa

Versicherungsmakler

Tel. 040 25 77 84 91 Fax 040 25 77 84 92

Mobil 0177-217 12 06

E-Mail: ronald.kruppa@gmx.de

Karsten Dahl

Elektro - Handel - Verkauf

Hausmeisterdienste

Bäder & Sanierungen aus einer Hand

Lager: Bandwirkerstraße 43, 22041 Hamburg

Tel. 23 9944 44 - Fax 23 99 48 00

RDM Friedrich Dittmann GMBH VHH

Thomas Dahl

Immobilien - Vermietung - Verkauf - Verwaltung

Tel. 491 82 75 Fax 491 88 44



Serpil und Tomas

Berner Heerweg 187b · 22159 Hamburg

Tel. 64 55 11 16 · Fax 64 55 11 15

Jens Schebitz

Inh. Jens und Nils Schebitz

Gas- und Sanitäranlagen, Bauklempnerei + Bedachung

Hudlemstraße 13a · 22159 Hamburg

Tel. 643 60 64 Fax 645 25 21

Unterstützen Sie Ihren Club! Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte
in der Geschäftsstelle des FTV.

Tel. 040 - 64 55 11 14 oder

E-Mail: geschaeftsstelle@farmsener-tv.de

Günter Püstow

Straßenbau GMBH & Co

Saseler Bogen 14 · 22393 Hamburg

Tel. 601 62 66 Fax 601 08 48

HAUS und GARTEN

Petra Holzberg

Dienstleistungen rund um

Tel. 60 56 67 10 Fax 60 56 67 11

www.hausundgarten-web.de

Wolfgang Zink

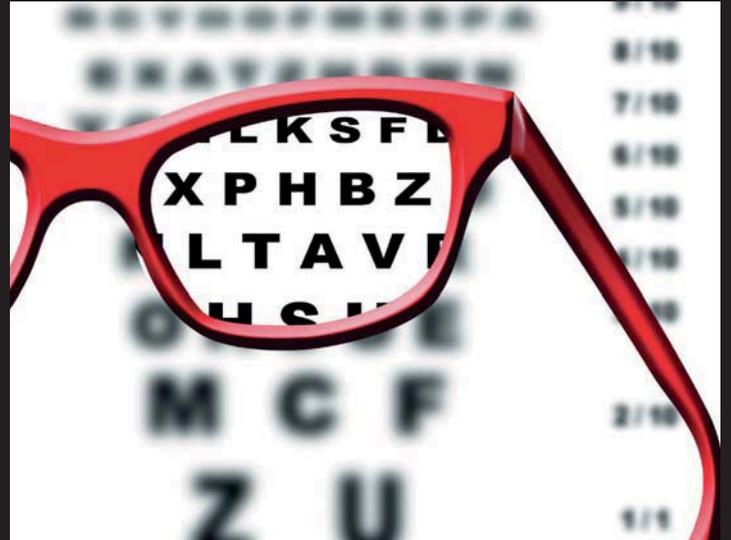
Steuerberater

22159 Hamburg · Berner Heerweg 148

Tel. 6 45 57 40 · Fax 64 55 74 55

Buchführung und Jahresabschlüsse, Lohn- und Gehaltsabrechnung, Steuererklärungen und Steuerberatung für Jedermann

Service von A bis Z!



EKT: Mehr als Einkaufen!

Über 1.000
P kostenlose
Parkplätze!

Mo. - Sa. bis
20:00 Uhr
geöffnet!



**einkaufs | treffpunkt
farmesen**

www.ekt-farmsen.de

... mehr als Einkaufen!